

27.12

Robin Gude ist der Vielstarter

17-Jähriger in sechs Konkurrenzen dabei

Der Vielstarter der diesjährigen Tischtennis-Stadtmeisterschaft war Robin Gude. Der 17-Jährige der DJK Roland Rauxel meldete gleich für sechs Konkurrenzen und räumte auch gleich noch kräftig ab. Drei Titel und drei zweite Plätze gab es für den Youngster, der in der kommenden Landesliga-Saison an Brett fünf der Roländer spielen wird.

Den ersten Titel sicherte sich Gude unangefochten bei den Jungen A. Lediglich Emilio Kartas konnte noch halbwegs mit Gude mithalten, stoppen konnte auch er ihn aber nicht. Auch bei den Junioren setzte sich Gude locker durch. Nur zwei Sätze gab er in der gesamten Konkurrenz ab. Im Doppel der Junioren siegte Gude zudem an der Seite von Emilio Kartas.

Auch bei den Herren B, die bis zur Bezirksliga offen sind, startete Robin Gude als Favorit und wurde dieser Rolle in beeindruckender Manier gerecht. Im Doppel der Herren reichte es für Robin Gude und Raphael Reiß dann aber nur zum zweiten Rang hinter dem starken Doppel Christoph Pauly/Torben Krumme. Bei den Herren A kämpfte sich Gude ebenfalls bis ins Finale durch, musste sich dort aber Christoph Pauly geschlagen geben.

fzn



Robin Gude ging gleich in fünf Konkurrenzen an den Start. FOTO: UDO KREIKENBOHM

37.12

Tina Schlegel, alte und neue Tischtennis-Stadtmeisterin in Diensten des Oberliga-Aufstiegers



Post SV, ging nicht allein mit einem Pokal dekoriert nach Hause. Auch ihre Söhne Ben und Noah durften sich als Sieger des Tages fühlen, weil sie Trophäen überreicht bekommen hatten. Allerdings gab es diese nicht für einen Auftritt im Tischtennis. Vielmehr wurden sie ausgezeichnet, weil sie beim Fußball spielen das Leder fünfmal auf das Flachdach neben der Turnhalle der Elisabethschule geschossen hatten.

Christoph Pauly, neuer Stadtmeister vom Tischtennis-Landesligisten DJK



Roland Rauxel, konnte nach seinem Endspielsieg gegen seinen jungen Vereinskameraden Robin Gude (11:4, 11:9, 8:11, 11:2, 9:11 und 11:7)

den Wanderpokal für den Sieger vor seiner Heimfahrt nach Krefeld nicht in Empfang nehmen. Pauly wurde „Opfer“ der Tatsache, dass die Titelkämpfe der Zelluloid-Artisten erstmals parallel in zwei Sporthallen ausgetragen wurde. Titelverteidiger Stefan Weiß (früher Roland), der durch seinen Vereinswechsel zum SV Bommern nicht mitspielen durfte, brachte die Trophäe zwar zurück nach Castrop-Rauxel, allerdings in die Halle der Martin-Luther-King-Schule an der Bahnhofstraße und nicht zur Elisabethstraße, wo Pauly spielte. Heinz-Günter Hiller, Vorsitzender des Ausrichters Post SV: „Den Pokal haben wir Christophs Eltern gegeben. Die werden ihm den überreichen.“

-as/carlo/leex/mawit/fjf

2.7.12



Eigentlich Christoph Pauly und Nicola Schuchardt nicht gemeinsam an die Platte. Diesmal machten die Geschwister eine Ausnahme.

FOTO: UDO KREIKENBOHM

Kleiner, großer Bruder

Mixed-Doppel Nicola Schuchardt und Christoph Pauly sichern sich den Titel

Von Felix zur Nieden

Eigentlich mag es Nicola Schuchardt nicht, mit Familienmitgliedern an die Platte zu gehen. „Das gibt dann immer Streit und den nehme ich mit nach Hause, wenn ich mit einem Familienmitglied spiele“, sagt sie. Bei den Stadtmeisterschaften in diesem Jahr machte sie aber eine Ausnahme und trat gemeinsam mit ihrem Bruder Christoph Pauly im Mixed-Doppel an.

Während die 34-Jährige die Kapitänin der Damen des Post SV Castrop-Rauxel ist, ist ihr fünf Jahre jüngerer Bruder der absolute Topspieler bei der DJK Roland Rauxel in der Landesliga, hätte sogar das Potenzial, zwei Ligen höher zu spielen. Beste Dame und bester Herr der Stadt. Wer glaubt, dass das auch immer das beste Doppel ergeben müsste, der irrt. Seriensieger im Mixed-Doppel waren in den letzten Jahren Tina Schlegel und

Waldemar Gbiorczyk. Die beiden hatten quasi ein Abo auf den Stadtmeistertitel und im Vorfeld der Konkurrenz machte Nicola Schuchardt auch deutlich: „Die beiden sind eingespielt und ganz eindeutig die Favoriten auf den Titel“. Optimismus hört sich anders an.

Auf weit mehr als 40 Jahre Tischtennis-Erfahrung bringt es das Geschwisterpaar Nicola Schuchardt/Christoph Pauly. „Aber eigentlich passen wir als Doppel gar nicht so gut zusammen“, sagt Nicola Schuchardt. Während sie abwartend spielt und eine starke Verteidigerin ist, sucht ihr Bruder den schnellen Punktgewinn. Das passt nicht immer gut zusammen und nicht selten gab es dann an der Platte auch mal Streit. „Wenn es wirklich um etwas geht und Ehrgeiz dabei ist, dann kommt es in jeden Doppel vor, dass man sich kritisiert. Erst recht, wenn man die Fähigkeiten seines Partners genau kennt“, sagt

Christoph Pauly. „Oder wenn der Partner mit zu viel Risiko spielt“, ergänzt seine Schwester und grinst.

Ihr Opa war es einst, der die Adler Rauxel gründete und seine Enkel so zum Tischtennis brachte. Christoph allerdings fand den Weg zur kleinen Celluloid-Kugel über Umwege. „Wie jeder Junge habe ich auch Fußball gespielt. Tennis habe ich auch einige Zeit gespielt und natürlich Tischtennis. Irgendwann wollte meine Mutter, dass ich mich entscheide. Tischtennis ist es dann geworden“, erinnert sich der 29-Jährige, der inzwischen in Krefeld lebt und trainiert, aber noch immer für die DJK Roland Rauxel spielt.

Die Entscheidung, es in diesem Jahr doch noch einmal als Mixed-Doppel zu versuchen, sollte sich als klug herausstellen. Drei Teams waren in der Konkurrenz an den Start gegangen. Neben den Geschwistern waren das die Abo-Sieger Tina Schlegel und Waldemar

Gbiorczyk sowie Christiane Nimser und Torsten Wasielak.

Erst das letzte Duell sollte die Entscheidung bringen. Mit 3:0 hatten Tina Schlegel und Waldemar Gbiorczyk Christiane Nimser und Torsten Wasielak geschlagen. Nicola Schuchardt und Christoph Pauly dagegen gaben gegen Nimser/Wasielak einen Satz ab. Im Duell um die Stadtkrone ging es dann phasenweise auch etwas lauter und sogar schmerzhaft zu. Als Waldemar Gbiorczyk einen Ball von Christoph Pauly zu erreichen versuchte, schlug er zwar versehentlich, dafür aber heftig, mit dem Finger gegen die Platte. Doch aller Einsatz nutzte nichts. Das Geschwisterpaar setzte sich mit einem 3:1-Sieg die Krone im Mixed-Doppel auf.

Ob sie die aber im nächsten Jahr auch verteidigen wollen, wissen sie noch nicht. Streit, den sie mit nach Hause nehmen könnten, gab es in diesem Jahr aber nicht.

Schlegel setzt sich die Krone auf

Damen Klarer 3:0-Erfolg gegen Nicola Schuchardt

Von Felix zur Nieden

Nur dünn besetzt war die Konkurrenz bei den Damen. Margarethe Bath und Julia Knoch mussten ihre Teilnahme an den Titelkämpfen aus privaten Gründen absagen. Anita Völkel, die im Winter zu den Damen des Post SV Castrop gestoßen war, musste in der Meisterschaft zum Tennisschläger greifen und konnte so ebenfalls nicht an die kleinen Platten treten.

Übrig blieben Nicola Schuchardt, Tina Schlegel und Petra Düssel, die den Titel unter sich ausmachten. Während Schuchardt und Schlegel schon eine ganze Saison in den Knochen hatten, war Petra Düssel nach überstandener Verletzung voller Ta-tendrang. Die Post-Spielerin hatte sich einen Kreuzbandriss zugezogen und ist erst seit einigen Wochen wieder im Training. „Die ist richtig heiß und will unbedingt spielen“, hatte Nicola Schuchardt ausgemacht.

Entsprechend startete Petra Düssel auch in die kleine Konkurrenz. Mit 3:2 besiegte sie Tina Schlegel. Und nach kurzer Pause musste Düssel schon wieder an die Platte. Gegen Nicola Schuchardt war sie beim 0:3 aber chancenlos. Und so



Tina Schlegel sicherte sich den Titel in der Damen-Konkurrenz und besiegte Nicola Schuchardt deutlich mit 3:0.

FOTO: THOMAS GÖDDE

kam es im letzten „Jeder-gegen-jeden“-Duell zum ultimativen Show-down zwischen den beiden guten Freundinnen Tina Schlegel und Nicola Schuchardt.

Und Schlegel hatte mit ihrer Mannschaftskollegin noch eine Rechnung offen. Die hatte ihr nämlich den Titel im Mixed-Doppel weggeschnappt, auf den Tina Schlegel

und Waldemar Gbiorczyk sonst quasi ein Abo hatten. Schlegel machte den konzentrierteren Eindruck und immer wenn es in einem Ballwechsel knapp wurde, behielt sie die Oberhand. Klar und deutlich wies sie Nicola Schuchardt mit 3:0 in die Schranken und sicherte sich so den Stadtmeistertitel bei den Damen aufgrund der besseren Satzbilanz.

Seriensieger erneut nicht zu stoppen

Herren A Christoph Pauly ist zum sechsten Mal in acht Jahren Stadtmeister

Von Felix zur Nieden

Diese Siegerfaust ist im Castrop-Rauxeler Tischtennis unverkennbar. So oft hat man einen jubelnden Christoph Pauly in den letzten Jahren bei den Stadtmeisterschaften gesehen und auch in diesem Jahr war der Topspieler der DJK Roland Rauxel nicht aufzuhalten. Im Finale siegte er gegen Robin Gude mit 4:2.

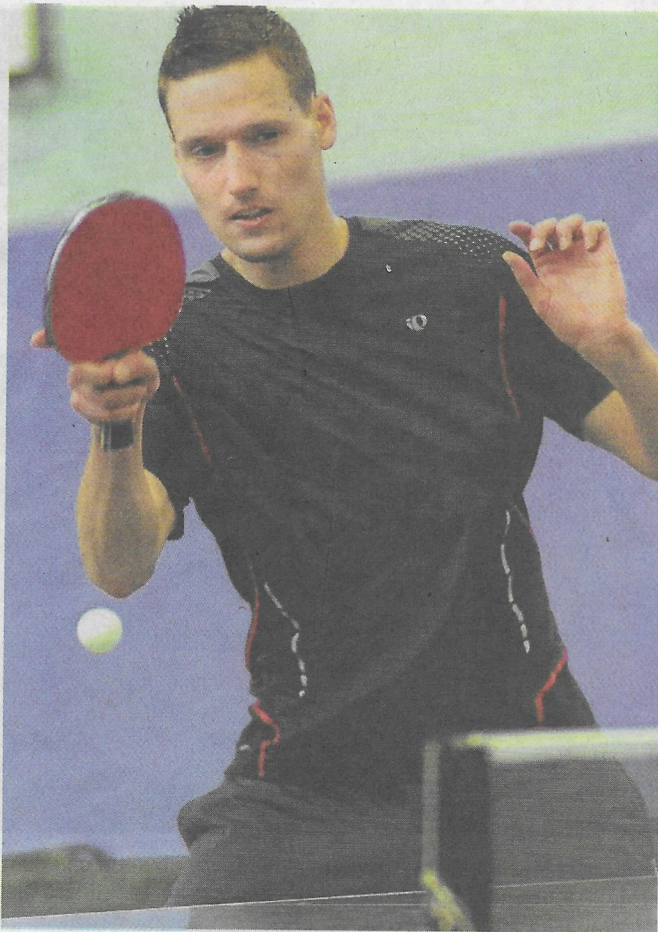
Neun Herren waren in die Konkurrenz gestartet. In drei Gruppen wurden die sechs Teilnehmer für die K.o.-Runde gesucht. Am Ende waren das Christoph Pauly, Max Bock, Wolfgang Schmidt, Robin Gude, Bernd Graz und Torben Krumme. Krumme und Gude trafen im Halbfinale aufeinander und ermittelten den Gegner von Christoph Pauly, der wie schon so oft dort wartete. Pauly hatte sich in seinem Halbfinale gegen Bernd Graz durchgesetzt. Mit 3:1 hatte Krumme schon gegen Gude geführt, musste dann aber seinen vielen Spielen an diesem Sonntag Tribut zollen und unterlag dem Youngster der DJK Roland Rauxel noch.

So kam es im Endspiel zum Duell des Seriensiegers mit dem aufstrebenden Talent. Schnell führte Pauly mit 2:0, hatte seinen Kontrahenten im Griff. „Im dritten Satz habe ich dann den Start verpennt“, sagte Pauly. Gude kam auf 2:1 und später noch einmal auf 3:2 heran. Christoph Pauly ließ sich aber nicht aus der Ruhe bringen und sicherte sich den sechsten Satz mit 11:7. Es war sein sechster Stadtmeistertitel im achten Jahr.

Pauly freut sich über Konkurrenz

„Robin hat vor allem im letzten Jahr einen enormen Sprung gemacht. Er wird unsere Mannschaft in der neuen Landesliga-Saison sicher gut verstärken“, freute sich Christoph Pauly. Dass ein neuer Konkurrent für die Duelle um die Castrop-Rauxeler Tischtennis-Krone herangewachsen ist, stört den 29-Jährigen aber nicht. „Es ist doch schön, dass es einen neuen Konkurrenten gibt. So wird es noch spannender. Und Robin wird sicher noch deutlich besser werden. Er ist erst 17 Jahre alt. Seine Entwicklung ist da noch lange nicht am Ende angekommen“, so Pauly.

27.12



Christoph Pauly (linkes Foto) hatte im Finale der Herren A gegen Youngster Robin Gude (rechts) die Nase vorn. Gude hatte auf dem Weg ins Finale zwei Sieben-Satz-Matches zu spielen. Mit einem Freilos und einem Drei-Satz-Sieg kam Pauly ins Finale. RN-Fotos (2) Engel

Sechster Titel für Pauly

Tischtennis: Stadtmeisterschaften / Herren A / Nach Endspielsieg über Vielspieler Gude

CASTROP-RAUXEL. Er hat ihn gerne und gibt ihn nur ungern her. Die Rede ist von Tischtennispieler Christoph Pauly und dem Stadtmeister-Siegerpokal. Der Landesliga-Spieler hat sich jetzt zum sechsten Mal in den vergangenen acht Jahren den Titel des besten Zelluloid-Artisten gesichert.

Im Endspiel der Herren A hatte Pauly gegen seinen künftigen Teamkameraden Robin Gude mit 11:4, 11:9, 8:11, 11:2, 9:11 und 11:7 die Nase vorn. Am Ende wurde Youngster Gude womöglich auch sein Ehrgeiz zum Verhängnis, in möglichst vielen Wettbewerben der Stadtmeis-

terschaften aufzuschlagen. Von der Jugend bis zu den Herren A nahm er an einem halben Dutzend Einzel- und Doppel-Turnieren teil.

Nach den Vorrunden-Gruppenspielen in seinem letzten Wettbewerb des Stadtmeisterschafts-Wochenende musste Robin Gude zudem im Viertelfinale gegen Wolfgang Schmidt (Post SV) sowie im Halbfinale gegen Torben Krumme (Roland) jeweils über sieben Sätze gehen. Mit weitaus weniger Schweißverlust erreichte Pauly das Endspiel – mit einem Freilos im Viertelfinale sowie einem Drei-Satz-Erfolg gegen Bernd Graz (Roland).

Seinen zweiten Titel holte Christoph Pauly im Doppel der Herren A an der Seite von Krumme im Finale mit 12:10, 11:8 und 11:5 gegen Gude/Raphael Reiß (Post SV).

Das Einzel-Turnier der Herren B (offen bis Bezirksliga) entschied Titelverteidiger Gude ohne Probleme für sich. Im Endspiel setzte er sich gegen Reiß 11:8, 11:9 und 11:8 durch. Im Doppel gewann die Paarung Guido Schwark/Emilio Kartas (Roland) gegen Maximilian Bock/Marcel Goetz (Post SV/Roland) ebenfalls glatt in drei Sätzen.

Ziel erreicht: Emilio Kartas wollte seine Titel bei den Herren C verteidigen und hat es

geschafft. Im Einzelfinale durch ein 11:9, 11:7, 8:11 und 11:6 gegen Almir Duratovic (Roland) sowie im Doppel mit Kevin Kubitzki mit 13:15, 11:8, 11:3, und 11:6 gegen Christopher Paul und Torsten Kriegel.

Bei den Herren D setzte sich ein junger Spieler durch: der Rauxeler Almir Duratovic. Titelverteidiger Krzysztof Lewandowski (Roland) ließ er dabei im Finale mit dreimal 11:3 in den Sätzen keine Chance. Im Doppel kam hinter den Siegern Duratovic/Alie die Zufallspaarung Norbert Gätz (Post SV) und Slava Batalov (Roland) auf den zweiten Platz. -as

2.7.12 RN

RIV 27.12

Schlegel verteidigt Titel

CASTROP-RAUXEL. Es war (fast) wie immer, wenn die Castrop-Rauxeler Tischtennisspielerinnen ihre Meisterin küren, aber eben nur fast: Diesmal hatte Tina Schlegel zwar wie im Vorjahr die Nase vorn. Allerdings war es recht spannend, da drei Akteurinnen des Oberliga-Aufstiegers Post SV diesmal punktgleich über die Ziellinie gingen.

Petra Düssel (3.) unterlag zwar Nicola Schuchhardt (2.) mit 0:3 Sätzen, hatte aber mit 3:2 gegen Schlegel die Nase vorn. Im abschließenden Gruppenspiel besiegte Schlegel indes Schuchhardt in 3:0 Sätzen im Duell zweier wartenden Konterspielerinnen. PSV-Vorsitzender Heinz-Günter Hiller: „Die beiden kennen sich in- und auswendig. Nicola kommt Tinas Spiel nicht zurecht.“ -as



Siegerin Tina Schlegel mit ihren Söhnen Ben (l.) und Noah, die von ihr Pokale bekamen.



Gewannen Pokale und Urkunden bei den Schülern A: Maurice Stempel (Sieger Einzel und Doppel), Robin Dickes (Dritter im Einzel), Moritz Zimmermann (Dritter im Einzel und Zweiter Doppel), Oliver Karas (Zweiter im Einzel, Erster im Doppel), Joshua Busemann (Zweiter im Doppel). RN-Foto Engel

Gude hat dreimal Nase vorn

Tischtennis: Nachwuchs / Bei Turnieren der Jungen und Jugend

CASTROP-RAUXEL. Drei von vier ihm möglichen Stadtmeister-Titeln holte Robin Gude (Roland Rauxel) bei den Turnieren des Castrop-Rauxeler Nachwuchses.

Im Turnier der Jugend gab er bei seinen vier Siegen nur zwei Sätze im Turnierverlauf ab. Emilio Kartas (Roland) sicherte sich im Einzel Rang zwei aufgrund des besseren Satzverhältnisses vor Raphael Reiß (Post SV).

Auch im Doppel setzte Gude seine Titeljagd unbeirrt fort. Mit Partner Kartas gab es einen 3:1-Sieg nach Sätzen über die Paarung Raphael Reiß/Kevin Kubitzky (Ro-

land).

Auch im Einzel-Wettbewerb der Jungen A war Robin Gude unangreifbar. Der zukünftige Landesliga-Spieler wurde nur von Emilio Kartas gefordert. Zu schlagen war er aber nicht. Für Kartas klappte es Doppel mit Partner Almir Duratovic durch ein 3:0 im Finale gegen Maurice Stempel/Oliver Karas (beide Post SV).

Maurice Stempel (Post SV) ist der neue Stadtmeister bei den Schülern A. Im Endspiel bezwang er seinen Mannschaftskollegen Oliver Karas knapp in fünf Sätzen. Rang drei erspielten Moritz Zimmermann und Robin Dickes

(beide Roland). Titel Nummer zwei gab es für Stempel im Doppel. Mit Partner Oliver Karas gewann er hauchdünn mit 11:9 im fünften Satz gegen Moritz Zimmermann und Joshua Busemann (beide Roland Rauxel).

In einem recht ausgeglichenen Teilnehmerfeld setzte sich bei den Schülern B am Ende Moritz Zimmermann in vier Sätzen gegen Joshua Busemann durch. Die dritten Plätze belegten Milan Knor und Robin Dickes (alle Roland). Im Doppel waren Erceyes/Alagöz knapp in fünf Sätzen über Knor/Busemann erfolgreich. -as

fallen um Titel

Hiller sieht negative Trends

CASTROP-RAUXEL. Exakt Sportler für 100 Starts registrierte **Heinz-Günter Hiller** (Foto), der Vorsitzende des Stadtmeisterschafts-Gastgebers Post SV, für die Tischtennisturniere, die erstmals parallel in zwei Hallen über die Bühne gingen. Hiller: „Ob das Experiment aufgegangen ist, bleibt zweifelhaft. Der Trend mit der sinkenden Teilnehmerzahl konnte nicht gestoppt werden.“ Einen weiteren negativen Trend beobachtet Hiller: „Immer weniger Jugendliche spielen Tischtennis. Das wird in Zukunft weiter wenig gute Auswirkungen auf den Seniorenbereich haben.“



Geschwister siegen im Mixed

CASTROP-RAUXEL. Brüderchen, komm spiel mit mir! Von Erfolg gekrönt war der Satz für Nicola Schuchhardt (Post SV), die sich ihren Bruder Christoph Pauly (Roland Rauxel) zum Mixed bei der Tischtennis-Stadtmeisterschaft zur Seite gestellt hatte. Sie gewannen ihre beiden Auftritte, auch gegen die Eheleute, Tina Schlegel und **Waldemar Gbiorczyk** (Foto/PSV), bei denen ein Sieg und eine Niederlage zu Buche standen. -as



27.12

AUF EINEN BLICK

Tischtennis

Stadtmeisterschaften

Herren A

Einzel: Finale: Pauly (Roland Rauxel) - Gude (Roland) 11:4, 11:9, 8:11, 11:2, 9:11, 11:7; 3. Graz (Roland), Krumme (Roland).

Doppel: Finale: Krumme/Pauly (Roland) - Reiß/Gude (Post SV/Roland) 12:10, 11:8, 11:5.

Herren B

Einzel: Finale: Gude (Roland) - Reiß (PSV) 11:8, 11:9, 11:8; 3. M. Bock (PSV), Kartas (Roland).

Doppel: Schwark/Kartas (Roland) - Bock/Goetz (Roland/PSV) 11:4, 15:13, 11:4.

Herren C

Einzel: Finale: Kartas (Roland) - Duratovic (Roland) 11:9, 11:7, 8:11, 11:6; 3. C. Schuchhardt (PSV), O. Rinke (Roland).

Doppel: Finale: Kartas/Kubitzki (Roland) Paul/Kriegel 13.15, 11:8, 11:3, 11:6.

Herren D

Einzel: Finale: Duratovic (Roland) - Lewandowski (Roland) 11:3, 11:3, 11:3; 3. Ali (Roland), Schwittek (Roland).

Doppel: Finale: Duraotvic/Ali (Roland) - Gätz/Batalov (Post/Roland) 11:5, 11:6, 12:10.

Damen A

Einzel: 1. Schlegel (PSV) 1:1 Spiele, 5:3 Sätze; 2. Schuchardt (PSV) 1:1, 3:3; 3. Düssel (PSV) 1:1, 3:5.

Mixed

Einzel: Schuchardt/Pauly (PSV/Roland) 2:0 Siege, 6:2 Sätze; Schlegel/W. Gbiorczyk 1:0, 4:3.

Senioren Ü40

Einzel: Schwark (Roland) - Wohlfarth (Post SV) 1:11, 11:9, 11:8, 7:11, 11:5; 3. Neste (Roland), W. Gbiorczyk (PSV).

Doppel: Schwark/Graz (Rol.) - Schäper/Schulze (Roland/PSV) 11:8, 13:11, 7:11, 11:9.

Junioren

Einzel: 1. Gude (Roland) 4:0 Siege, 12:2 Sätze; 2. Kartas (Roland) 2:2, 9:7; 3. Reiß (PSV) 2:2, 7:6; 4. Kubitzky (Roland) 2:2, 7:8.

Jungen A

Einzel: 1. Gude (Roland) 4:0 Spiele, 12:1 Sätze; 2. Kartas (Roland) 3:1, 10:4; Sätze; 3. Duratovic (Roland) 2:2, 7:6. 4. Stempel (PSV) 1:3, 3:9.

Doppel: Kartas/Duratovic (Roland) - Karas/Stempel (PSV) 11:8, 11:9, 11:4.

Schüler A

Einzel: Finale: Stempel (PSV) - Karas (PSV) 11:6, 4:11, 11:6, 4:11, 11:3; 3. Zimmermann (Roland), Robin Dickes (Roland).

Doppel: Finale: Stempel/Karas (PSV) - Zimmermann/J. Busemann/Roland) 11:3, 9:11, 8:11, 11:6, 11:9.

Schüler B

Einzel: Finale: Zimmermann (Roland) - J. Busemann (Roland) 7:11, 11:5, 11:3, 11:6; 3. Dickes (Roland), M. Knoor (Roland).

Doppel: Finale Erceyes/Alagöz (PSV) - Busemann/Knoor/Roland) 11:2, 7:11, 11:8, 9:11, 11:8.

Ausrichter: Post SV Turnierort: Turnhalle der Elisabethhalle und Martin-Luther-King-Schule.

4.7.12

Traurige Tendenz

Tischtennis Stadtmeisterschaft. Post-SV-Vorsitzender Heinz-Günter Hiller sieht schwere Zeiten für die Titelkämpfe in Castrop-Rauxel heraufziehen

Von Felix zur Nieden

Die Tischtennis-Stadtmeisterschaften 2012 waren in der Elisabeth-Halle am Sonntag noch in vollem Gange, da zog Heinz-Günter Hiller, Vorsitzender des Post SV Castrop-Rauxel und Spielleiter der Titelkämpfe, schon ein erstes, ernüchterndes Fazit: „Die Beteiligung in diesem Jahr ist sehr schlecht“.

Genauen Zahlen kannte er da noch gar nicht, aber Hiller ist lange genug dabei, um die Entwicklung nachzeichnen zu können. Am Ende wurde er bestätigt. Auf 99 Meldungen kamen die Organisatoren bei der Auswertung. „Rechnet man die heraus, die mehrfach gemeldet haben, sind vielleicht 80 Starter dabei gewesen“, sagt Hiller. Gründe dafür gibt es viele, aber einer steht für den Post-SV-Chef ganz oben. „Der demografische Wandel geht an uns nunmal auch nicht vorbei. Wir werden immer älter und der Belastung der vielen Spiele bei einer Stadtmeisterschaft an nur einem Tag kann und will sich nicht mehr jeder aussetzen.“

Hinzu kommt, dass es immer weniger Jugendliche gibt und um die wenigen konkurrieren viele, viele Sportarten. „Natürlich wird der Nachwuchs auch weniger. Es ist schon traurig, wenn die Klasse der Mädchen gar nicht mehr besetzt wird“, so Hiller. 200 Mitglieder hat der Post SV Castrop-Rauxel. „Die meisten sind aber passive Mitglieder. Knapp 40 sind aktiv am Spielbetrieb beteiligt“, verrät der Vereinsvorsitzende. Zu wenig, um eine Stadtmeisterschaft wie in alten Zeiten ausrichten zu können.

„Damals waren es 130 Starter. Ich kann mich sogar an ein Jahr erinnern, als rund 160 gemeldet hatten. Damals gab es allein ein 64er Jungen-Feld. Da wäre an Gruppenspiele, wie es sie heute gibt, nicht zu denken gewesen. Da ging es direkt mit den K.o.-Spielen los.“ Das allerdings ist schon fast 30 Jahre her und diese Zeiten, ist sich Hiller sicher, „kommen nie zurück“. Schlimmer noch. Er glaubt, dass die Entwicklung der letzten Jahre weitergeht und es in den kommenden Jahren sogar noch weniger Meldungen geben wird.

Eine Änderung der Rahmenbedingungen kommt auch nicht in

frage. „Wir können nicht weniger Klassen anbieten. Welcher 2.-Kreisklasse-Spieler tritt denn freiwillig gegen einen Bezirksliga-Spieler an, wenn wir die Herren-D-Konkurrenz nicht mehr anbieten? Die spielen dann nicht mehr mit. Es gibt da leider keine bessere Lösung. Wir müssen uns an Alters- und Spielklassen orientieren, um überhaupt ein attraktives Turnier anbieten zu können.“

Dabei kann man den beiden Castrop-Rauxeler Tischtennis-Vereinen nicht vorwerfen, dass sie sich nicht um neue Mitglieder bemühen würden. Der Post SV legt regelmäßig neue Kooperationen mit Schu-

len auf, um im Schulsport für den Sport mit dem kleinen, schnellen Celluloid-Ball zu werben. „Da bleiben aber nur ganz wenige hängen“, weiß Heinz-Günter Hiller. Die DJK Roland Rauxel versucht mit den Mini-Meisterschaften, die Kleinen an die Platten zu bringen. Der Erfolg ist aber auch hier begrenzt.

„Vielleicht würde es uns helfen, wenn Timo Boll Olympiasieger wird. Vielleicht gäbe es dann wieder einen kleinen Boom für unseren Sport“, sagt Heinz-Günter Hiller. Verlassen werden sich die beiden Castrop-Rauxeler Tischtennis-Vereine darauf nicht, eine Hoffnung auf Besserung ist es trotzdem.

Robin Gude sammelt fleißig Titel

Roländer darf sich in vier Konkurrenzen Stadtmeister nennen

Insgesamt 99 Meldungen gab es bei den Tischtennis-Stadtmeisterschaften in 20 Einzel- und Doppelkonkurrenzen. Vor allem in den Doppeln war die Beteiligung schwach und so kam es in manchen Fällen direkt zum Endspiel.

Bei den **Herren A** siegten im Doppel Christoph Pauly/Torben Krumme gegen Raphael Reiß/Robin Gude glatt in drei Sätzen 12:10, 11:8, 11:5. Bei den **Herren B** setzte sich Robin Gude durch und verwies Raphael Reiß und Maximilian Bock auf die Plätze. Im Doppel siegten hier Schwark/Kartas.

Emilio Kartas ist der neue Stadtmeister bei den **Herren C**. Zweiter wurde Almir Duratovic, Dritter Christoph Schuchardt. Im Doppel siegten Kartas/Kubitzki. Bei den

Herren C noch Zweiter, sicherte sich Duratovic den Titel bei den **Herren D** und siegte auch im Doppel war er an der Seite von Karo Ali.

Bei den **Jungen A** war Robin Gude nicht zu stoppen und gab nur einen Satz ab. Zweiter wurde Emilio Kartas, Dritter Almir Duratovic. Im Doppel siegten hier Kartas/Duratovic. Maurice Stempel ist der

beste Castrop-Rauxeler **A-Schüler**. Im Finale gegen Oliver Karas ging es über fünf Sätze. Dritter wurde Moritz Zimmermann. Die beiden Erstplatzierten der Einzelkonkurrenz sicherten sich gemeinsam hier den Doppeltitel. Bester **B-Schüler** ist Moritz Zimmermann. Zweiter wurde Joshua Busemann, gemeinsam auf Rang drei landeten Robin Dickes und Milan Knor. Im Doppel siegte die Paarung Erceyes/Alagöz. Bei den **Junioren** siegte Robin Gude, der mit Emilio Kartas auch den Doppel-Titel holte.

Bei den **Senioren Ü40** heißt der Stadtmeister Guido Schwark, der Günter Wohlfarth im Endspiel in fünf Sätzen bezwang. Im Doppel siegten hier Schwark/Graz in vier Sätzen gegen Schäper/Schulze. *fzn*



Robin Dickes

FOTO: UDO KREIKENBOHM

Der einstige Landesligist Post SV ist in der Bezirksklasse angekommen. Nur Mitabsteiger DJK Falkenhorst ist dort ein alter Bekannter. Ansonsten betreten Raphael Reiß, Waldemar Gbiorczyk, Günter Wohlfarth, Wolfgang Schmidt, Aljoscha Gbiorczyk und Christoph Steup Neuland. cap

1.8.12

Trikots in den Hosen

Frauen-Tischtennis: Oberliga

CASTROP-RAUXEL. Die Tischtennisspielerinnen des Post SV fiebern nach dem Aufstieg in die Oberliga - die vierthöchste deutsche Spielklasse - dem Saisonauftakt Anfang September entgegen.

Gleich zum Beginn der Spielzeit am Samstag, 1. September, kommt es zu einem Wiedersehen mit der TTVg Kleve III. Beide Mannschaften kennen sich aus der Relegation. „Wir haben gegen die verloren“, erinnert sich PSV-Spitzenspielerin Nicola Schuchardt. Kleve besitze eine ganz starkes Team, weiß Schuchardt. „Für mich ist Kleve der Aufstiegs kandidat.“

Zum ersten Heimspiel am Samstag, 15. September, empfängt der PSV dann den TV Eintracht Frohnhausen, den Meister der vergangenen Verbandsliga-Saison. Spieltag drei führt die Postlerinnen dann am Sonntag, 22. September, zum VfB Kirchhellen, den die Postlerinnen in der Aufstiegsrunde besiegen konnten.

Jetzt kommt Bonus

„Wir gehen mit geringen Erwartungen da ran. Unser Ziel war es, in dieser Liga zu spielen – und alles was jetzt kommt, ist Bonus“, meint Nicola Schuchardt. Um nicht direkt wieder abzustiegen, müssen die Obercastroperinnen zumindest zwei Teams

hinter sich lassen.

Die PSV-Equipe ist nach der Genesung von Petra Düssel wieder zu sechst. „So werden wir sicher nicht mehr in die Bredouille kommen, nur zu dritt antreten zu müssen“, erklärt Nicola Schuchardt.

Duo mit Erfahrung

Neben der Spitzenspielerin verfügt auch Tina Schlegel an Brett zwei bereits über Oberliga-Erfahrung; beide standen dort in der Saison 1997/98 für den Post SV an der Platte. Margarethe Bath, Julia Knoch und Anita Völkel komplettieren die Mannschaft.

In der Oberliga geht es ein wenig förmlicher zu als in der Verbandsliga, weiß Nicola Schuchardt und wittert Ärger. Jede Begegnung wird von einem Oberschiedsrichter beobachtet, der penibel darauf achtet, dass die Punkte korrekt gezählt werden, die Spielgeräte regelkonform sind und Trikots in den Hosen stecken.

Zudem wacht der Schiedsrichter über das Verhalten der Spielerinnen und greift gegebenenfalls ein. Nach einer Verwarnung müssen die Akteure mit Konsequenzen, beispielsweise einem Punktabzug, rechnen. Wer den Schläger auf den Boden knallt, kann sanktioniert werden. Schuchardt: „Und ich bin ein sehr temperamentvoller Mensch.“ cap



Tina Schlegel ist neben Spitzenspielerin Nicola Schuchardt die zweite Akteurin des Aufstiegers Post SV, die bereits Oberliga-Erfahrung hat.

RN-Archiv Engel

Tischtennis Damen-Oberliga. PSV'lerinnen sind gut gelaunt und fit. Die Reporterin bekam es zu spüren

Von Melanie Meyer

Nicola Schuchardt (34) hat einen Neuen. Sie präsentiert ihn bei einem Piccolo in der Umkleidekabine. Weil sie mit ihm aber noch nicht wirklich klar kommt, dürfen ihn alle einmal ausprobieren. Ihre Mädels finden ihn toll – der sei mal was anderes, ganz schön schnell.

Doch bevor die Geschichte in eine falsche Richtung läuft: Der Neue ist ein Tischtennis-Schläger und soll der richtige für die kommende Saison werden. Denn die ist für die Damen des Post SV Castrop-Rauxel etwas ganz besonderes. „1 Jahr Oberliga“ steht auf ihren Shirts, die sie beim Training tragen. „Unser Ziel war der Aufstieg. Den haben wir geschafft, alles andere, was jetzt kommt ist Bonus“, sagt Schuchardt.

Hart erkämpfter Aufstieg

Doch der Weg zum Aufstieg war hart. Nach einer unglücklichen Verletzung von Petra Düssel aktivierte Spielführerin Nicola Schuchardt alle ihre Netzwerke, um Nachschub zu bekommen. Anita Völkel biss letztlich an. In der Rückrunde holte das Team auf, am letzten Spieltag qualifizierten sie sich für die Relegation, konnten dort punkten. Nun geht es am Samstag, 2. September, 18.30 Uhr, los: Auswärts beim TTV Kleve III. „Das waren unsere Gegner in der Relegation, die zählen für uns klar zu den Aufstiegskandidaten“, ist sich der Captain sicher. Ihr eigenes Ziel sei es, nicht auf den Abstiegs-, sondern zumindest auf den Relegationsplätzen zu landen. „Ich glaube, ich wäre schon frustriert, wenn wir jede Woche eine 0:8-Klatsche kassieren“, sagt Schuchardt.

Wer nun glaubt, die Damen würden härter, öfter, verbissener trainie-



„1 Jahr Oberliga“ ist das Motto von Julia Knoch, Tina Schlegel, Margarethe Bath und Nicola Schuchardt (v.l.). „Wenn es mehr wird, schreiben wir „plus Verlängerung“ drunter“, sagt Tina Schlegel. Das wichtigste für das Post-Team, zu dem auch noch Anita Völkel und Petra Düssel gehören, ist der Spaß am Sport. FOTOS: STEFAN AREND

ren, hat weit gefehlt. „Wir trainieren einmal im Monat, eine Stunde“, sagt Tina Schlegel (34), Brett zwei und amtierende Stadtmeisterin. Man wartet darauf, dass sie loslacht, dass alles ein Witz war. Sie lacht auch, meint es aber trotzdem ernst. „Ja, das stimmt.“ Schuchardt versucht zu relativieren: „Bei Tina ist das wirklich oft so, wir versuchen es allerdings jede Woche einmal zum



Volontärin Melanie Meyer kann über ihre Chancenlosigkeit nur lachen.

Training zu schaffen. Ich werde jetzt aber nicht besser, wenn ich mehr trainiere“, sagt die 34-Jährige. Anders ist das bei Julia Knoch und Margarethe Bath (beide 28) – die Motivation ist in jedem ihrer Schläge zu spüren, sie versuchen zweimal pro Woche aus Witten zum Training nach Castrop zu kommen.

Keine Chance für Ungeübte

Doch ob nun einmal im Monat oder zweimal in der Woche – für mich reicht es alle mal. Ich bin am Tisch nicht ungeübt, kenne die Castroper sogar aus einer Verbandsliga-Partie. Doch wie schon dort zeigen sie mir auch diesmal, dass die Jahre meines Trainings völlig überflüssig waren. Sie zeigen mir meine Grenzen auf.

Ich verliere jeweils 1:3 gegen Knoch und Bath, 2:3 gegen Schlegel, nachdem sie auf die – im Tisch-

tennis so wichtige – Psychologiekarte setzt. Und dann bekommt das Desaster seine Krone auf, ich überlege ernsthaft, ob ich mich in der Sportart vertan habe. 3:0 putzt mich die Castroper Nummer eins weg. Und das mit einem Erfolgsrezept, das mich ans Ende meiner Amateurlaufbahn denken lässt: „Ich mach’ doch gar nichts. Ich stelle mich nur auf das ein, was der Gegner macht.“ Ist es dann nur Talent? „Anscheinend schon.“ Das ist hart, Schuchardt.

Denn egal wie raffiniert mein Top-

„Anscheinend schon.“

Nicola Schuchardt, Mannschaftsführerin des Post SV Castrop Rauxel auf die Frage, ob Talent der einzige Grund für ihren Erfolg ist.

Spin ist, egal wie gefühlvoll ich den Aufschlag spiele, egal wie hart ich den Konter schlage – sie bringt einfach alles zurück auf den Tisch. Am Ende bleibt mir nichts als Anerkennung. Anerkennung dafür, dass ich es an einem Trainingsabend direkt mit vier der glorreichen Sechs aufgenommen habe.

Doch die PSV'lerinnen wissen, dass die Oberliga ein anderes Level ist. Schuchardt und Schlegel haben dort schon Erfahrungen gesammelt. Ihre früheren Mitstreiterinnen spielen heute beim Dream Team Recklinghausen II, seien genauso wie die Verbandsligaaufsteiger von Eintracht Frohnhausen „klare Aufstiegskandidaten“. „Wir versuchen jeden Punkt zu holen, der möglich ist“, sagt Bath. „Wir wollen Spaß haben“, sagt Schuchardt. Das Team nickt. Die Saison kann kommen.

28.8.12

Was jetzt kommt, ist Bonus

31.8.12

Posts Standortbestimmung

Nach zwei aufeinander folgenden Abstiegen findet sich der einstige Landesligist Post SV in der **Bezirksklasse** wieder. Erster Gegner ist der SV Westfalia Somborn, Fünfter der abgelaufenen Saison. „Dieses Spiel wird eine Standortbestimmung, wo wir uns in der Bezirksklasse einordnen können“, erklärte PSV-Pressewart Lukas Bolenz. Raphael Reiß, Waldemar Gbiorczyk, Günter Wohlfarth, Wolfgang Schmidt, Aljoscha Gbiorczyk und Christoph Steup haben es in der Hand. cap



Post-Spielerin Nicola Schuchardt: „Alles was jetzt kommt, ist Bonus.“

RN-Foto Engel

Kneip flößt Aufsteiger Post Respekt ein

Frauen-Tischtennis: Oberliga

CASTROP-RAUXEL. Die Tischtennisspielerinnen vom Post SV Castrop-Rauxel fiebern nach dem Aufstieg aus der Verbandsliga dem ersten Oberliga-Spieltag entgegen.

Gleich zum Auftakt gibt es ein Wiedersehen mit der TTVG Kleve III, gegen die die Obercastrorinnen bereits in der Relegation antreten mussten. Damals verloren die Europastädterinnen klar mit 2:8 und gehen in Kleve somit als Außenseiter ins Rennen. Vor allem Monika Kneip, Spitzenbrett der Gastgeberinnen, flößt dem heimischen Team Respekt ein: 43:1 beträgt ihre Bilanz aus der vergangenen Spielzeit.

Rückkehr nach 14 Jahren

PSV-Spitzenspielerin Nicola Schuchardt hat – gemeinsam mit Tina Schlegel – zuletzt in der Saison 1997/98 in der vierthöchsten deutschen

Spielklasse gespielt. „Die Fahrten werden länger, die Aufgaben schwerer, aber wir bekommen nach all den Jahren in der Verbandsliga endlich mal andere Gegner“, sagte Nicole Schuchardt nachdem der Aufstieg feststand.

„Geringe Erwartungen“

Die PSV-Mannschaft profitierte, nachdem sie in der Aufstiegsrelegation unterlegen war, davon, dass sich in TV Gerthe II, TuS Wöbbel, TTF Elsdorf, TTC Mennighüffen II, TTC Troisdorf II und GSV Fröndenberg insgesamt gleich sechs Mannschaften aus den Ober- und Verbandsligen zurückgezogen haben.

„Wir gehen mit geringen Erwartungen da ran. Unser Ziel war es, in dieser Liga zu spielen - alles was jetzt kommt, ist Bonus“, hatte Nicola Schuchardt während der Saisonvorbereitung erklärt. cap

Bezirksklasse: Post SV Castrop I - Westfalia Somborn I (So. 10.00 Uhr). Zwei Abstiege in Folge sollen reichen. In der Bezirksklasse wollen sich die Post-Herren etablieren – die Talfahrt stoppen. Das sollte mit der nahezu unveränderten und in der Vorsaison verjüngten Mannschaft um Raphael Reiß gelingen. Allerdings sind die Gäste ein schwieriger Gradmesser, Somborn erreichte letzte Saison immerhin den fünften Platz.

1.9.12

Oberliga, Damen: TTVg WRW Kleve III - Post SV Castrop (Sa. 18.30 Uhr). Mit großer Vorfreude fiebern die Post-Damen dem ersten Spieltag entgegen. Debüt-Gegner ist ausgerechnet der WRW Kleve, auf den man bereits in der Relegation getroffen war. Anfang Mai verlor das PSV-Team um Nicola Schuchardt mit 2:8. Daher gehen die Damen aus Obercastrop wohl eher als Außenseiter in diese Partie. Besonders die Klever Spitzenspielerin Monika Kneip flößt den Postlerinnen mit einer 43.1-Bilanz aus der letzten Oberliga-Spielzeit Respekt ein. Den entgegen halten wollen die Post-Damen ihre Mannschaftliche Geschlossenheit.

3.9.12



Tina Schlegel (rechts) schlug den Punkt zum 7:7 für den Post SV heraus.

RN-Archiv Lukas

Nach zwei Abstiegen in Folge in der **Bezirkklasse** angekommen musste sich der Post SV am ersten Spieltag 7:9 dem SV Westfalia Somborn geschlagen geben. Die Youngsters

Raphael Reiß (Foto), Aljoscha Gbiorczyk und Christoph Steup ver-



buchten je zwei Einzelsiege. Nach Sätzen lag der PSV mit 33:31 gar vorn. „Immerhin hat man gezeigt“, so PSV-Pressewart Lukas Bolenz, „dass man gegen eine der besten Mannschaften der Liga mithalten kann.“ cap

Erster Punkt nach 14 Jahren

Tischtennis: Oberliga / Post SV mit 7:7 nach Rückkehr in die Liga

CASTROP-RAUXEL. Die Tischtennisspielerinnen des Post SV haben bei ihrem ersten Spiel nach dem Aufstieg in die Oberliga der TTVG Kleve III ein 7:7-Unentschieden abgerungen.

Nachdem die Obercastroperrinnen ihre beiden Doppel gewonnen hatten, trafen sie in den Einzeln auf heftige Gegenwehr. 14 Jahre nach ihrem letzten Aufschlag in der Oberliga musste PSV-Spitzenpielerin Nicola Schuchardt bei ihrer Rückkehr gleich eine Niederlage hinnehmen. Auch

Tina Schlegel an Brett zwei trat bereits in der Saison 1997/98 in der vierthöchsten deutschen Spielklasse an. Sie verlor nun gegen das Klever Spitzenbrett Monika Kneip, die sich hernach für die PSV-Equipe als unbezwingbar erweisen sollte. Margarethe Bath schlug den ersten Einzel-Punkt für die Obercastroperrinnen heraus. Auch Anita Völkel strich einen Zähler ein.

Im zweiten Durchgang gingen bis auf Margarethe Bath alle PSV-Akteurinnen leer aus. Auch in der dritten Run-

de konnte Nicola Schuchardt kein Duell für sich entscheiden. Anita Völkel konnte ihre 1:2-Bilanz nicht mehr verbessern.

Beim Stand von 5:7 landete Margarethe Bath ihren dritten Punkt und blieb als einzige Europastädterin ungeschlagen. Den entscheidenden Zähler zum Remis fuhr am Ende Tina Schlegel (Bilanz 1:2) ein. PSV-Pressewart Lukas Bolenz: „Hoffentlich gibt dieser Punktgewinn der Mannschaft Rückenwind für die kommenden Spiele.“ cap

Ein Punkt zum Oberliga-Einstand

Tischtennis Damen des Post SV Castrop überraschen in Kleve. „Knappes Ding“ in der Herren-Landesliga geht an Roland Rauxel

Von Ralf Schacht

Erfolgreicher Start in die Tischtennis-Saison. Die Oberliga-Damen des Post SV Castrop holten ein 7:7 in Kleve, und die Landesliga-Herren der DJK Roland Rauxel siegten 9:3 gegen Borussia Dortmund III.

TTVg. WRV Kleve III -
Post SV Castrop Damen **7:7**

Oberliga, PSV-Damen: Nicola Schuchardt 0:3, Tina Schlegel 1:2, Anita Völkel 1:2, Margarethe Bath 3:0 – Doppel: Schuchardt/Schlegel 1:0, Völkel/Bath 1:0.

Einen tollen Start in die-Oberliga legten die Damen des Post SV Castrop hin. Gleich im ersten Saisonspiel buchte der Aufsteiger einen Punkt auf seinem Konto. „Dabei hatten wir uns in Kleve nicht viel ausgerechnet“, freute sich Nicola

Schuchardt über die Überraschung, „wir hatten ja in der Relegation mit 2:8 verloren“. Außerdem hatten die Gastgeberinnen mit der „unschlagbaren“ Monika Kneip und dem erst 15-jährigen Talent Petra Jenisch zwei bärenstarke Spielerinnen im oberen Paarkreuz anzubieten. Doch diesmal lief es wesentlich besser. Zwar nicht bei der PSV-Spitzenpielerin, die mit 0:3 in den Einzeln leer ausging, dafür aber beim Margarethe Bath. Sie gewann an Position vier alle drei



Nicola Schuchardt Post SV Castrop

„Wir sind wohl doch kein Kanonenfutter“

Einzel und glich damit das Manko des PSV-Spitzenbretts aus. Selbstvertrauen gaben auch die beiden Siege in den Anfangsdoppeln. Je einen Punkt steuerten Tina Schlegel und Anita Völkel bei. Die beiden nächsten Gegner Eintracht Frohnhausen (15. September) und VfB Kirchhellen (22. September) sieht Nicola Schuchardt „hoffentlich auch auf Augenhöhe“.

DJK Roland Rauxel I -
BV Borussia Dortmund III **9:3**

Landesliga, Roland-Herren: Thorsten Wasielak 1:1, Christian Bojak 2:0, Torben Krumme 2:0, Robin Gude 1:0, Marc Heydemann 1:0, Emilio Kartas 1:0 – Doppel: Wasielak/Kartas 0:1, Krumme/Gude 1:0, Bojak/Heydemann 0:1.

Das 9:3 lässt eine „klare Sache“ vermuten. „Aber es war ein knappes Ding“, fasste Rauxels Presse-

wart Matthias Friebe zusammen. Fünf Mal ging es über fünf Sätze – fünf Mal triumphierten die Rauxeler, die ohne ihren etatmäßigen Spitzenspieler Christoph Pauly auskommen mussten.

Machte nichts, Christian Bojak und Torben Krumme warfen ihre Erfahrung in die Waagschale (jeweils 2:0), und der Nachwuchs war ebenfalls erfolgreich. Robin Gude holte an seinem 18. Geburtstag nicht nur einen Doppel-Punkt an der Seite von Torben Krumme, sondern steuerte auch einen Einzelsieg bei. Ersatzmann Emilio Kartas, letzte Saison noch Jugend-Verbandsligaspieler, durfte sich über einen Erfolg gegen den routinieren Udo Lautenschläger freuen. Das einzige Einzel gab Thorsten Wasielak am Spitzentisch in der zweiten Spielrunde ab.

te. Post SV Castrop 7:9 gegen Somborn

Bezirksklasse St. 1: Post SV Castrop I - Westfalia Somborn I 7:9. Die Post-Herren konnten keine Punkte wie erhofft mit einem Sieg in die neue Saison starten. Vor allem die Punkte aus den Doppeln fehlten letzten Endes zu einem Erfolg. Erfreulich war, dass die jungen Spieler Raphael Reiß, Aljoscha Gbiorczyk und Christoph Steup alle ihre

zwei Einzel gewinnen konnten. Beide Letzgenannten hätten in ihrem Abschlussdoppel dann zumindest ein Remis sichern können, mussten sich aber knapp dem Somborner Spitzendoppel geschlagen geben. Wie eng die Partie verläuft, zeigt der Blick auf das Satzverhältnis. Da lagen die Castroper nämlich mit 35:31 vorne.

RS

3.9.12

Heimdebüt mit alten Bekannten

CASTROP-RAUXEL. Die Tischtennisspielerinnen des Post SV empfangen am zweiten Oberliga-Spieltag (Samstag, 15. September) den TV Eintracht Frohnhausen. Es ist das erste Heimspiel in dieser Spielklasse seit 14 Jahren für den PSV.

Der Obercastroper Aufsteiger aus der Verbandsliga trifft dabei auf einen alten Bekannten. Die Eintracht gewann die Verbandsliga-Meisterschaft in der vergangenen Saison. Der PSV rückte nach der zunächst erfolglosen Relegation durch den Rückzug mehrerer Mannschaften überraschend letztendlich doch noch in den Kreis der Aufsteiger nach. Nun treffen sich die Konkurrenten eine Spielklasse höher wieder. Das letzte Duell endete mit einem Remis.

Die Postlerinnen hatten zum Auftakt der Oberliga-Spielzeit ein 7:7-Unentschieden beim TTVG Kleve III herausgeschlagen. Die Gegnerinnen haben indes ihren Einstand in der Oberliga mit einem 8:2-Sieg gegen den TV Voerde gegeben und werden daher wohl mit einer Menge Selbstvertrauen im Gepäck anreisen.

Nicht mit von der Partie sind diesmal Tina Schlegel und Margarethe Bath. An ihrer Stelle schlagen Julia Knoch und Petra Düssel auf. cap



Schlägt erstmals in der Oberliga auf: Petra Düssel. RN-Foto Engel

Absteiger Post SV möchte in der Bezirksklasse am zweiten Spieltag (Samstag, 15. September) die 7:9-Auftaktniederlage gegen den SV Westfalia Somborn vergessen machen. Gelegenheit dazu bekommen die Obercastroper beim TTC Dortmund-Westerville, der zuletzt dem TT-Team Bochum III mit 6:9 unterlag. Fehlen wird in Dortmund ausgerechnet Mannschaftsführer Waldemar Gbiorczyk, der normalerweise an Brett zwei aufschlägt. cap

M. G. 12

Post-Damen geben ihr Heimdebüt

Tischtennis Im Duell der Oberliga-Aufsteiger gegen Eintracht Frohnhausen. Für die Herren der DJK Roland Rauxel steht bereits das erste Spitzenspiel in der Landesliga auf dem Programm

Von Ralf Schacht

Der Einstand in die Tischtennis-Oberliga ist den Damen des Post SV Castrop mit dem 7:7-Remis in Kleve gelungen. Jetzt fiebern sie ihrem Heimdebüt entgegen. Für die Herren von Roland Rauxel steht bereits das erste „Spitzenspiel“ in der Landesliga an.

Oberliga Gr. 2, Damen: Post SV Castrop - TV Eintracht Frohnhausen (Sa., 18.30 Uhr, TH Elisabethstraße). Die Damen des Post SV fiebern ihrem ersten Heimspiel in der Oberliga entgegen. Gegner am Samstag (15.) ist der TV Eintracht Frohnhausen, Meister der Verbandsliga aus der Vorsaison. Dahinter wurden die PSV-Damen um Nicola Schuchardt Zweite wurde. In der Rückrunde konnte man den ungeschlagenen Damen aus Essen ein Unentschieden abluken und sich so im Rennen um die Aufstiegsplätze entscheidend absetzen. Diesen Erfolg wollen die Post-Damen natürlich gerne wiederholen, müssen dabei aber auf Tina Schlegel und Margarethe Bath verzichten. Dafür kommen Julia Knoch und Petra Düssel neu in die Mannschaft. Die Gäste aus Essen-Frohnhausen kommen mit reichlich Selbstvertrauen nach Obercastrop. Am ersten Spieltag konnten sie einen 8:2-Sieg gegen den TV Voerde einfahren und sind daher Tabellenführer der Oberliga.

Landesliga Gr. 4, Herren: TT-Team Bochum II - DJK Roland Rauxel I (Sa. 18.30 Uhr). Mit einem „Duell auf Augenhöhe“ rechnen die Herren der DJK Roland Rauxel (2.) am Samstag. Beim TT-Team Bochum (4.) werden Kapitän Thorsten Wasielak und Co. auf eine ausgeglichene Truppe treffen. Die Bochumer, Aufsteiger aus der Bezirksliga, treten mit einer guten Mischung aus jungen und erfahrenen Spielern an und sind an allen Brettern gefährlich. Beim 9:4-Sieg über den TuS Rahm konnten sie das bereits unter Beweis stellen. Verstecken muss man sich aber auf Roländer Seite keinesfalls. Der hervorragende Auftakt gegen Borussia Dortmund (9:3) und die Tatsache, dass man komplett nach Bochum fährt, also wieder mit Spitzenspieler Christoph Pauly, machen Hoffnung auf die nächsten Punkte.

Bezirksliga West, Herren: DJK Roland Rauxel II - TTC Weitmar I (So., 10.00 Uhr, TH Bahnhofstraße 266). Für die Rauxeler Zweitvertretung (11.) kommt es schon am zweiten Spieltag zu einem Schlüsselspiel. Mit dem Weitmarer TTC Bochum stellt sich eine der Mannschaften vor, „die wir auf jeden Fall am Ende hinter uns lassen müssen und werden“, wie Abteilungsleiter Bernd Graz durchaus selbstbewusst anmerkt. Schon am ersten Spieltag konnte man sich trotz einer 2:9-Nie-



Ihre Doppelstärke wollen die Rauxeler Herren um Torben Krumme und Robin Gude (re.) am Samstag im Landesliga-Spitzenspiel beim TT-Team Bochum in die Waagschale werfen.

FOTO: CLAUDIA SCHÜTTE

derlage beim Aufstiegs kandidaten Herne-Vöde gut präsentieren. Nun ist aber der erste Heimsieg das Ziel. Möglicherweise kann dabei sogar der wieder genesene Werner Erhardt zum Schläger greifen, und Emilio Kartas – letzte Woche „Leihgabe“ an die Landesliga-Vertretung – kehrt wieder in sein Stammteam zurück.

Bezirkssklasse Gr. 1, Herren: TTC Dortmund-Westerfilde I - Post SV

Castrop I (Sa., 18.30 Uhr). Die Post-Herren wollen die knappe 7:9-Auftaktniederlage gegen Westfalia Somborn schnell vergessen machen und gegen den TTC Westerfilde den ersten Sieg einfahren. Auch die Dortmunder starteten erfolglos in die Spielzeit, wovon sich die Postler aber nicht täuschen lassen sollten. Westerfilde belegte in der letzten Saison immerhin den dritten Platz der Bezirkssklasse und ist damit für

die Castroper alles andere als eine leichte Hürde. Fehlen wird am Samstag ausgerechnet Kapitän Waldemar Gbiorczyk. Ohne „Brett 2“ wird es für die Postler umso schwieriger. Sollte man nach zwei Spieltagen ohne Punkte dastehen, wäre das schon eine Enttäuschung für die Mannschaft, die nach zwei erfolgreichen Spielzeiten in der Landesliga und der Bezirksliga endlich wieder punkten wollte.

14.9.12

Die positive Erkenntnis in der Niederlage

Tischtennis Oberliga
Post-Damen unterliegen Frohnhausen

Post SV Castrop -
 Eintracht Frohnhausen **4:8**

Post SV-Damen: Nicola Schuchardt 0:3,
 Anita Völkel 1:1, Julia Knoch 1:2, Petra
 Düssel 1:1. – Doppel: Völkel/Düssel 0:1,
 Schuchardt/Knoch 1:0.

Von Felix zur Nieden

Nach dem Unentschieden zum
 Auftakt in der neuen Oberliga-Sai-
 son, setzte es am zweiten Spieltag
 für die Damen des Post SV Cas-
 trop-Rauxel eine 4:8-Niederlage
 gegen Eintracht Frohnhausen.

Dabei hatte es für die Europa-
 städterinnen ganz gut angefangen.
 Nach den Eingangs-Doppeln stand
 es noch ausgeglichen. Während
 Anita Völkel und Petra Düssel sich
 erst im fünften Satz geschlagen ge-
 ben mussten, sicherten Nicola
 Schuchardt und Julia Knoch das
 Unentschieden.



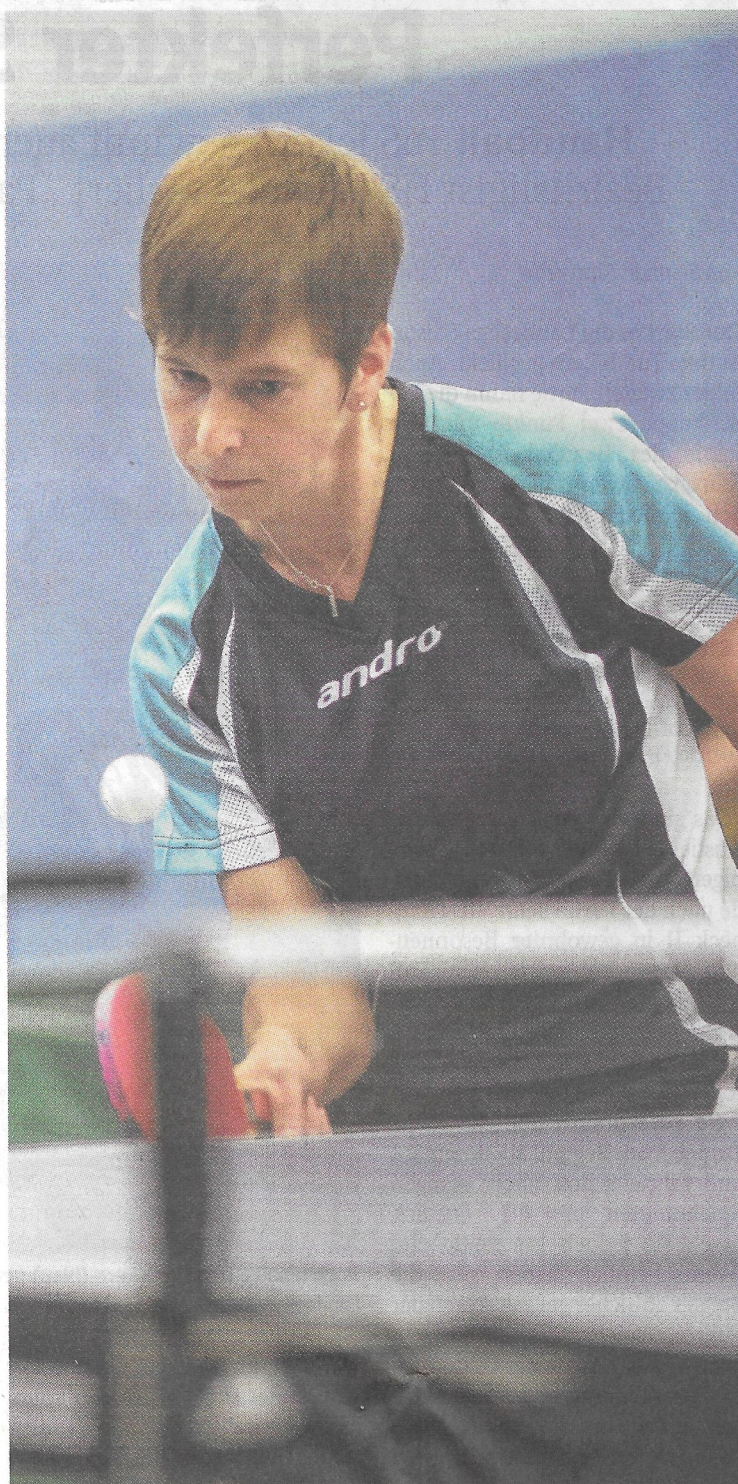
**„Wir wer-
 den mit
 mehreren
 Teams der
 Oberliga mithalten
 können“**

Nicola Schuchardt Post SV Damen

„Danach lief dann aber bei uns
 nicht mehr viel zusammen. Wir la-
 gen dann schnell 1:6 zurück“, sagt
 Nicola Schuchardt. Doch anstatt
 das Duell herzuschenken, nahmen
 die Post-Damen ihre Kräfte noch,
 einmal zusammen und kamen wie-
 der auf 4:6 heran. „Danach hatten
 Julia und ich in unseren Einzeln
 Matchbälle, konnten die Partien
 aber nicht gewinnen“, so Nicola
 Schuchardt.

Trotz der Niederlage ist die Stim-
 mung im Lager der Post-Frauen
 aber alles andere als schlecht. „In
 der letzten Saison haben wir gegen
 Frohnhausen auch schon nicht ge-
 winnen können. Die sind einfach
 ein bisschen zu stark für uns. Trotz-
 dem sind wir sicher, dass wir mit
 mehreren Teams in der Liga mit-
 halten können. Wir werden nicht
 jedes Spiel 0:8 verlieren“, so die
 Post-Kapitänin.

Sechster müssen sie am Ende in
 dieser Zehner-Liga werden. Die
 letzten beiden Mannschaften stei-
 gen direkt in der Verbandsliga ab.
 Der Dritt- und Viertletzte müssen
 in die Relegation, weil es in der
 kommenden Spielzeit nur noch
 zwei Oberligen geben wird. „Wir
 haben auf jeden Fall das Potenzial,
 um den Klassenerhalt mitzuspie-
 len“, beschreibt Schuchardt die
 Ausgangsposition.



Anita Völkel sicherte sich gegen Frohnhausen eine ausgeglichene Bilanz. Für die
 Mannschaft reichte es aber nicht.

FOTO: THOMAS GÖDDE

Post-Herren müssen Happiges verdauen

**Tischtennis, Bezirksklasse 1: TTC
 Westerfildede - Post SV Castrop 9:2.**
 Gar nicht so gut aus den Startlö-
 chern gekommen sind die 1. Her-
 ren des Post SV Castrop. Auch am
 zweiten Spieltag der Bezirksklasse
 gelang dem Bezirksliga-Absteiger
 kein Erfolg. Im Gegenteil: Nach
 dem knappen 7:9 zum Auftakt
 gegen Westfalia Somborn traf es
 die Postler es diesmal sogar ziem-
 lich heftig. In Westerfildede setzte es
 eine deutliche 2:9-Niederlage.
 Über ein 3:0 in den Doppeln zogen
 die Dortmunder mit vier Einzelsie-
 gen in Folge gar auf 7:0 davon, ehe
 die Obercastroper endlich einen
 Punkt landen konnten. Der ging
 auf das Konto des Ersatzmannes
 Maximilian von Weber. Den zwei-
 ten Ehrenpunkt holte dann Ra-
 phael Reiß zum 2:8.

RS

17.9.12

Knapp geschlagen

Frauen-Tischtennis: Oberliga / Post SV unterliegt Eintracht Frohnhausen 4:8

CASTROP-RAUXEL. Am zweiten Spieltag der Frauen-Oberliga ging die Mannschaft vom Post SV leer aus. Hatten die PSV-Tischtennispielerinnen zum Saison-Auftakt noch ein Remis gegen die TTVG Kleve herausgeschlagen, mussten sie sich im zweiten Duell nach dem Aufstieg dem TV Eintracht Frohnhausen mit 4:8 geschlagen geben.

In den Auftakt-Doppeln mussten sich Anita Völkel und Petra Düssel zwar im fünften Satz geschlagen geben, doch Nicola Schuchardt siegte an der Seite von Julia Knoch souverän in drei Sätzen.

Fünf Einzel verloren

Ohne die Stammspielerinnen Tina Schlegel und Margarethe Bath gingen die ersten fünf Einzel-Duelle verloren. 1:6 lagen die Postlerinnen nun im Rückstand, doch die Mannschaft kämpfte sich



Anita Völkel vergab mehrere Matchbälle.

RN-Foto Engel

noch einmal heran. Anita Völkel, Julia Knoch und Petra Düssel verbuchten jeweils einen Einzelsieg und verkürzten auf 4:6. Hoffnung, das erste Heimspiel noch zu einem positiven Ende zu bringen, keimte auf als Spitzenspielerin Nicola Schuchardt in ihrem dritten Einzel mit 14:12 und 11:7 in Führung ging. Julia Knoch, das Castrop-Brett drei, bot indes

Frohnhausens Spitzenspielerin Sophia Greis Paroli und siegte im ersten Satz mit 11:9.

Doch Schuchardt vergab im dritten Satz mehrere Matchbälle. 10:12 endete der dritte Durchgang. In den folgenden Sätzen unterlag sie dann 4:11 und 5:11. Julia Knoch gelang, nachdem sie die Sätze zwei und drei jeweils mit 6:11 verloren hatte, im vierten Durch-

gang ein 15:13. Doch im letzten Satz vergab auch sie mehrere Matchbälle (13:15). So verpassten die Obercastroperinnen knapp die Chance beim ersten Oberliga-Heimspiel nach 14 Jahren Punkte einzustreichen. Die Enttäuschung währte jedoch nur kurz: „Das haut uns nicht um, wir schauen nach vorn“, erklärte Nicola Schuchardt, schließlich habe man sich gut verkauft.

Alte Bekannte

Das letzte Duell mit Eintracht Frohnhausen hatte noch mit einem Remis geendet – und während der vergangenen Verbandsliga-Spielzeit stattgefunden. Eintracht war am Ende als Meister direkt aufgestiegen. Der Post SV hatte zunächst die Relegation verloren, war dann aber aufgrund zahlreicher Rückzüge anderer Teams doch noch aufgestiegen. cap

TISCHTENNIS

Absteiger Post SV verliert erneut

CASTROP-RAUXEL. Die Tischtennispieler vom Post SV haben ihr zweites Saisonspiel in der Bezirksklasse verloren. Mit 2:9 zogen sie beim TTC Dortmund-Westerfilde den Kürzeren. Bereits nach den Auftakt-Doppeln hatten die Obercastroper mit 0:3 zurück gelegen. In den Einzeln punkteten nur Raphael Reiß und Ersatzspieler Maximilian von Weber nach jeweils fünf Sätzen. Der ehemalige Landesligist Post SV steht nach zwei Abstiegen in Folge nun auf Rang neun der Bezirksklassen-Tabelle – nur einen Platz von der Abstiegszone entfernt. cap

17.9.12

21.9.12

Kein Selbstläufer

Frauen-Tischtennis: Oberliga / Gegen Relegationsgegner Kirchhellen

CASTROP-RAUXEL. Die Tischtennisspielerinnen des Post SV (8.) treten mit einem guten Gefühl zum dritten Spieltag (Samstag, 22. September) in der Oberliga an. Der Aufsteiger hatte in der Relegation den VfB Kirchhellen (9.) mit 8:2 geschlagen. Diesen Erfolg wollen die Obercastroperinnen nun wiederholen.

„Ein Selbstläufer wird es sicher nicht“, mahnt Spitzenspielerin Nicola Schuchardt, „damals hatten wir alle eine Superform. Aber Kirchhellen gehört zu den Mannschaften,

die wir hinter uns lassen müssen, wenn wir drin bleiben wollen.“

Beide Teams stehen derzeit auf den hinteren Plätzen, Punkte würden beiden also gut tun. Für Kirchhellen wären es die ersten Zähler nach dem Aufstieg. Die Postlerinnen hatten zum Saisonauftakt der TTVG Kleve einen Punkt abgerungen.

Gegen den TV Eintracht Frohnhausen verpassten die Obercastroperinnen vor Wochenfrist nur knapp etwas Zählbares. Nach 1:6-Rück-

stand hatte sich die PSV-Mannschaft noch auf 4:6 heran gekämpft. Doch Nicola Spitzenspielerin Schuchardt und Julia Knoch an Brett drei – im Duell mit der Frohnhausener Nummer eins – vergaben mehrere Matchbälle. So endete das Kräftemessen für die Obercastroperinnen mit einer 4:8-Niederlage.

In Kirchhellen nicht mit von der Partie ist erneut Tina Schlegel, die normalerweise an Brett zwei aufschlägt. Für sie rückt Margarethe Bath nach. cap

Post ohne Punkte

In der Bezirksklasse steht der Post SV (9.) noch ohne Punkte da. Am dritten Spieltag (Sonntag, 23. September) kommt es zum Duell der beiden Absteiger: Der PSV erwartet die DJK Falkenhorst Herne (12.). Das letzte Aufeinandertreffen beider Teams entschied die Postler mit 9:6 für sich. cap



Margarethe Bath rückt ins Post-Team.

RN-Foto Engel

22.9.12

Seltene Gefühle

Tischtennis Oberliga-Damen des Post SV Castrop in der Favoritenrolle. Rauxeler Herren erstmals sein fünf Jahren Spitzenreiter der Landesliga

Von Ralf Schacht

Seltene Gefühle für die Castrop-Rauxeler Tischtennis-Teams: Die Oberliga-Damen des Post SV Castrop gelten in Kirchhellen als Favorit, und die Landesliga-Herren von Roland Rauxel grüßen erstmals seit fünf Jahren von der Tabellenspitze.

Oberliga Gr. 2, Damen: VfB Kirchhellen - Post SV Castrop (Sa., 18.30 Uhr). Am Samstag kommen die Damen des Post SV Castrop (8.) in die wohl seltene Ausgangslage, als Favorit in eine Partie zu gehen. Gastgeber ist der VfB Kirchhellen (9.), gegen den die Postlerinnen schon in der Oberliga-Aufstiegsrunde deutlich mit 8:2 gewinnen konnten. Das soll laut Nicola Schuchardt auch wieder das Ziel sein: „Ein Selbstläufer wird es sicher nicht. Damals hatten wir alle eine Superform. Aber Kirchhellen gehört zu den Mannschaften, die wir hinter uns lassen müssen, wenn wir drin bleiben wollen,“ legt sich die PSV-Spitzenspielerin fest. Die Gastgeberinnen haben ihre beiden ersten Partien verloren, für die Post-Damen stehen 1:3 Zähler zu Buche. Fehlen wird erneut Tina Schlegel, dafür kommt Margarethe Bath in die Mannschaft.



Guter Ratschlag hat sich bislang ausgezahlt: Die Roland-Herren um Thorsten Wasielak, Emilio Kartas und Christian Bojak (v. li.) gehen als Spitzenreiter in den dritten Spieltag der Tischtennis-Landesliga.

FOTO: CLAUDIA SCHÜTTE

Landesliga Gr. 4, Herren: DJK Roland Rauxel I - SV Bommern II (So., 11.00 Uhr, MLK-Halle, Bahnhofstraße 266). Aus der überraschend deutlichen 0:9-Niederlage von BW Annen im Spitzenspiel gegen Post Hiltrop sind die Rauxeler Herren letztes Wochenende als „lachender Dritter“ hervorgegangen: Zum ersten Mal seit fünf Jahren grüßt die DJK Roland von der Tabellenspitze der Landesliga.

Und nun steht am Sonntag in Rauxel das nächste Spitzenspiel an: Auch der SV Bommern II (2.) hat sei-

ne beiden Auftaktspiele gewonnen. Zwar lässt Rauxels Pressewart Matthias Friebe den Gästen aus Witten mit dem Ex-Rauxeler Stefan Weiß eine „leichte Favoritenrolle“ zukommen, was dem eigenen Selbstbewusstsein der Truppe um Christoph Pauly jedoch keinerlei Abbruch tun wird. Auf heimischer Seite muss allerdings auf Kapitän Thorsten Wasielak verzichtet werden. Für ihn greift Emilio Kartas zum Schläger.



Mehr vom Tischtennis im Internet

www.waz.de/sport-cr

24.9.12

Erster Sieg für den Aufsteiger

Frauen-Tischtennis: Oberliga

CASTROP-RAUXEL. Die Tischtennisspielerinnen vom Post SV (6.) haben sich am dritten Oberliga-Spieltag mit 8:3 beim VfB Kirchhellen (10.) durchgesetzt. Es ist der erste Sieg für das Team um Spitzenspielerin Nicola Schuchardt seit dem Aufstieg in Deutschlands vierthöchste Spielklasse. Nach den Auftakt-Doppeln hatten die Obercastroperinnen bereits mit 2:0 vorne gelegen. In der ersten Einzel-Runde musste sich lediglich Anita Völkel geschlagen geben. Sie unterlag der gegnerischen Spitzenspielerin Daniela Brune in vier Sätzen. Völkels Mannschaftskameradinnen Tina Schlegel Julia Knoch sowie Nicola Schuchardt verbuchten indes Erfolge. Ein ähnliches Bild in Runde zwei: Diesmal verlor Nicola Schuchardt gegen Daniela Brune; doch auch Anita Völkel musste sich erneut geschlagen geben. Der Drei-Satz-Erfolg von Nicola Schuchardt in der dritten Runde machte den ersten Oberliga-Sieg für den PSV klar. Die Postlerinnen stehen nun mit ausgeglichenem Punktekonto in der Tabellenmitte. cap

KURZPASS

Nur Kartas blieb ungeschlagen

CASTROP-RAUXEL. Die Tischtennispieler der DJK Roland Rauxel II zogen am dritten Spieltag der Bezirksliga West bei den TTF Wetter/Herdecke mit 7:9 den Kürzeren. In Tobias Froese schlug erstmals in der Saison das TTF-Spitzenbrett auf. Dies habe den Ausschlag für die knappe Rauxeler Niederlage gegeben, meint Roland-Pressewart Matthias Friebe. Emilio Kartas blieb als einziger Rauxeler ungeschlagen. cap

Erste Punkte für den Post SV

CASTROP-RAUXEL. Ihren ersten Saisonsieg verbuchten die Tischtennispieler des Post SV (9.) am dritten Spieltag der Bezirksklasse. 9:6 siegten die Obercastroper gegen den Mitabsteiger aus der Bezirksliga West, DJK Falkenhorst Herne (12.). Aljoscha Gbiorczyk und Christoph Steup waren mit je zwei gewonnenen Einzeln und dem erfolgreichen gemeinsamen Doppel Matchwinner für die PSV-Mannschaft. cap

Das „seltene Gefühl“ ausgekostet

Tischtennis Erster Saisonsieg in der Oberliga für die Post-Damen

VfB Kirchhellen -
Post SV Castrop

3:8

Oberliga 2, Post SV Damen: Nicola Schuchardt 2:1, Anita Völkel 0:2, Margarethe Bath 2:0, Julia Knoch 2:0. – Doppel: Bath/Völkel 1:0, Schuchardt/Knoch 1:0.

Von Ralf Schacht

Die Damen des Post SV Castrop haben das „seltene Gefühl“ ausgekostet. Zum ersten Mal in dieser Saison galt der Oberliga-Aufsteiger aus Obercastrop als Favorit – und dieser Rolle sind die PSV-Damen auch gerecht geworden.

Schon in der Aufstiegsrunde hatten sich Nicola Schuchardt und Co. gegen den VfB Kirchhellen

durchgesetzt (8:2), und nun holten sich die Post-Damen beim Mitaufsteiger mit 8:3 die Punkte ab: Erster Saisonsieg, ausgeglichene Bilanz nach drei Spieltagen (3:3 Punkte) – was will man mehr.

Die Geschichte des Aufsteiger-Duells ist schnell erzählt: Die Post-Damen legten sich mit zwei Fünfsatz-Siegen in den Anfangsdoppeln ein 2:0-Polster zu, dann zogen sie mit 3:1 Punkten aus der ersten Einzelrunde auf 5:1 weg. In der zweiten Runde ging das obere



Margarethe Bath blieb ungeschlagen. FOTO: GÖDDE

Paarkreuz leer aus, das machten Margarethe Bath und Julia Koch im unteren Paarkreuz aber wieder wett. Beide blieben diesmal ungeschlagen. Mit ihrem zweiten Einzelsieg machte Nicola Schuchardt dann den 8:3-Erfolg perfekt.

Am nächsten Spieltag kehrt für die Post-Damen das „gewohnte Gefühl“ zurück: Am Samstag (29.) sind sie gegen den TuS Xanten nicht der Favorit, bei Weitem nicht. Denn der Vorjahresdritte ist bis dato das einzige Team, das alle drei Oberliga-Partien gewonnen hat. Doch wer weiß, vielleicht verpassen die PSV-Damen ihren Gästen ja als erste in dieser Saison das „seltene Gefühl“ einer Niederlage.

Post SV feiert endlich den ersten Saisonsieg

Bezirksklasse Gr. 1: Post SV Castrop I - DJK Falkenhorst Herne 9:6. Endlich gab es das lang ersehnte erste Erfolgserlebnis für den Post SV Castrop. Gegen den Mitabsteiger aus der Bezirksliga verlief die Partie lange auf Augenhöhe. Den entscheidenden Unterschied machte diesmal das untere Paarkreuz. Aljoscha Gbiorczyk und Christoph Steup konnten mit je zwei Einzelsiegen und dem Doppel insgesamt fünf Punkte beisteuern und avancierten somit zu den Matchwinnern. „Bleibt zu hoffen, dass dieser Erfolg Signalwirkung hat. Nach zwei Niederlagen müssen jetzt weitere Siege folgen, wenn man sich frühzeitig von den Abstiegsrängen distanzieren will“, sagte PSV-Sprecher Lukas Bolenz. RS

KOMPAKT

Meinung & Statistik

AM RANDE

Von
Ralf Schacht



Besonderer Tag

Der dritte Spieltag der Saison war für die Tischtennis-Akteure des Post SV Castrop ein besonderer Tag. Die Damen schafften im dritten Anlauf den ersten Sieg in der Oberliga. Beim Mitaufsteiger VfB Kirchhellen gewannen die PSV-Ladies um Nicola Schuchardt satt mit 8:3. Also doch kein „Kanonenfutter“, wie manche befürchtet hatten. Klar, nach nur drei Spieltagen ist es arg früh, um eine Prognose zu wagen. Aber immerhin: Ein ausgeglichenes Konto, das kann sich schon mal sehen lassen. Auch für die Herren aus Obercastrop sieht es allmählich wieder besser aus. Nach zwei Abstiegen in Folge musste das neu formierte Team auch in der Bezirksklasse erstmal zwei Niederlagen wegstecken. Doch jetzt gab es den ersten Saisonsieg. Das dürfte Auftrieb geben für die nächsten Spiele. Schade nur an diesem Tischtennis-Spieltag, dass Landesligist DJK Roland Raxel das Topspiel verlor und die Tabellenführung abgeben musste.

24.9.12

Post-Damen als Außenseiter gegen Xanten

Tischtennis Oberliga. Spitzenreiter vom Niederrhein hat noch keinen Punkt abgegeben. Klassiker in der Herren-Landesliga: Roland Rauxel zum 17. Mal gegen Eintracht Dortmund

Von Ralf Schacht

Oberliga 2, Damen: Post SV Castrop - TuS Xanten (Sa., 18.30 Uhr, TH Elisabethstraße). Nach dem 8:3-Erfolg am letzten Spieltag beim Mitaufsteiger VfB Kirchhellen kommt auf die Postlerinnen nun ein richtig dicker Brocken zu. Der TuS Xanten konnte bisher als einziger Oberligist alle drei Spiele gewinnen und führt folglich die Tabelle an.

Deshalb gehen die Castroper Damen (6.) am Samstag (29.) natürlich als Außenseiter in die Partie. Trotzdem wollen sich die PSV-Damen nicht verstecken und hoffen, den Gegner vom Niederrhein wenigstens ein bisschen ärgern zu können. Pausieren wird am Samstag die Spit-

zenspielerin Nicola Schuchardt, die zwar zuletzt wieder punktete, aber selber mit ihrer bisherigen Leistung in der Oberliga hadert. Dafür rückt Tina Schlegel wieder in die Mannschaft.

Landesliga 4, Herren: TSC Eintracht Dortmund - DJK Roland Rauxel II (Sa., 18.30 Uhr). Es ist beinahe schon ein Klassiker in der Landesliga. Bereits zum 17. Mal seit dem Aufstieg der Roländer (4.) in die Landesliga geht es gegen den TSC Eintracht Dortmund (8.) und jedes Mal sind es spannende Duelle, die häufig sogar erst im Abschlussdoppel entschieden werden.

Die letzten Duelle sahen dabei aber immer leichte Vorteile für die Mannen von der Bahnhofstraße. Ro-



Fällt aus: Robin Gude. FOTO: SCHÜTTE

bin Gude fehlt am Samstag verletzt, für ihn springt wieder Emilio Kartas ein. Wie immer ist besonderer Respekt vor dem Eintrachter Spitzenreiter, Norbert Riehl geboten. Der

Altmeister ist auch in dieser Serie der beste Mann seines Teams. Mit einem Erfolg könnten Kapitän Thorsten Wasielak und sein Team an den Aufstiegsrängen dran bleiben.

Bezirksliga West, Herren: DJK Roland Rauxel II - DJK BW Annen II 4:9. Bereits am Montag hatten die Rauxeler die Partie gegen den Spitzenreiter absolviert (wir berichten).

Bezirksklasse 1, Herren: TT-Team Bochum III - Post SV Castrop I (So., 10.00 Uhr). Die erste Herren-Mannschaft der Postler (9.) möchte sich weiter von den Abstiegsplätzen absetzen und dafür nach Möglichkeit gegen das TT-Team Bochum (6.) gewinnen. Keine leichte Aufgabe, die Bochumer starteten ordentlich in die Saison und besiegten unter anderem den TTC Dortmund-Westerfilde (5.), gegen den die Castroper eine klare Niederlage einstecken mussten. Bleibt zu hoffen, dass die Obercastroper durch den ersten Saisonsieg am letzten Wochenende gegen die DJK Falkenhorst (9:6) genug Selbstvertrauen tanken konnten, um auch in der Außenseiterrolle zu bestehen.

28.9.12

Der Post SV muss am vier-
ten **Bezirkklasse-Spieltag**
(Sonntag, 30. September)
beim TT-Team Bochum III an-
treten. Zuletzt hatte sich der
Absteiger gegen die DJK Fal-
kenhorst Herne mit 9:6
durchgesetzt. Doch der Post
SV ist gewarnt. Die Bochumer
haben zum Saisonauftakt den
TTC Dortmund-Westerfild
mit 9:6 besiegt. Die Postler
hatten sich indes am zweiten
Spieltag den Dortmundern
mit 2:9 klar geschlagen geben
müssen. cap

Post SV will Spitzenreiter „etwas ärgern“

Frauen-Tischtennis: Oberliga

CASTROP-RAUXEL. Die Tisch-
tennisspielerinnen des Post
SV erwartet am vierten Ober-
liga-Spieltag am Samstag, 29.
September eine schwere Prü-
fung. Der Aufsteiger emp-
fängt den bisher ungeschlagen-
en Spitzenreiter TuS Xan-
ten.

Die Bilanz der Gäste ist be-
eindruckend: Drei Spiele, drei
Siege. Insgesamt gaben die
Akteurinnen aus Xanten led-
iglich neun Spielpunkte ab,
so wenig wie keine andere
Mannschaft im Wettbewerb.

Als Außenseiter

Die Obercastroperinnen ha-
ben indes jeden möglichen
Spieldausgang bereits einmal
erlebt. Zum Saisonstart hatte
der Aufsteiger der TTVG Kle-
ve III ein Unentschieden ab-
gerungen. Am zweiten Spiel-
tag verloren die Postlerinnen
dann etwas unglücklich mit
4:8 gegen TV Eintracht

Frohnhausen. Vor Wochen-
frist dann der erste Saison-
sieg: 8:3 gewann das Post-
Team beim VfB Kirchhellen.

Man gehe als Außenseiter
in die Partie, erklärte PSV-
Pressewart Lukas Bolenz.
Trotzdem wolle sich die
Mannschaft nicht verstecken,
sondern versuchen, den Gegen-
ner „etwas ärgern zu kön-
nen.“

Schuchardt fehlt

Gegen den Ligaprimus fehlt
Spitzenspielerin Nicola Schu-
chardt an der Platte. Dafür ist
Tina Schlegel wieder mit von
der Partie. Nicola Schuchardt
hadere derzeit mit ihrer bis-
herigen Leistung in der Ober-
liga, so Bolenz. Beim Spiel in
Kirchhellen hatte die Post-
Spitzenspielerin in den Ein-
zeln eine 2:1-Bilanz vorzu-
weisen. Auch ihr Doppel an
der Seite Julia Knoch gewann
Nicola Schuchardt. cap



Anita Völkel und der Post SV treffen im vierten Spiel Spitzenrei-
ter TuS Xanten.

RN-Foto Engel

28.9.12

Lehrstunde für die Post-Frauen

Frauentischtennis Oberliga. Europastädterinnen bei 1:8-Niederlage gegen TuS Xanten chancenlos

Post SV Castrop-Rauxel -
TuS Xanten

1:8

Post: Bath/Düssel 0:1, Schuchardt/Schlegel 0:1, Nicola Schuchardt 1:1, Tina Schlegel 0:2, Margarethe Bath 0:2, Petra Düssel 0:1

Von Felix zur Nieden

Schon nach den beiden Eingangsdoppeln war den Post-Frauen klar, dass es gegen den TuS Xanten nicht viel zu holen geben würde. Am Ende setzte es für Nicola Schuchardt, Tina Schlegel, Margarethe Bath und Petra Düssel eine deutliche 1:8-Niederlage.

„Ich habe mit Tina schon viele, viele Doppel gespielt und viele haben wir gewonnen. Wir haben aber noch nie so heftig einen drüber bekommen, wie am Samstag“, sagte Nicola Schuchardt, die mit ihrer Doppelpartnerin dem Top-Doppel aus Xanten 7:11, 5:11 und 5:11 glatt in drei Sätzen unterlag. „Selbst wenn wir einen besseren Tag gehabt hätten, hätten wir gegen Xanten nicht gewinnen können. Dann wäre es vielleicht nur nicht ganz so deutlich ausgefallen“, erklärte die Post-Kapitänin.

Nur Nicola Schuchardt punktet

Auch nach den verlorenen Eingangsdoppeln lief es für die Post-Frauen nämlich nicht besser. Tina Schlegel erwischte einen völlig gebrauchten Tag und unterlag in ihren beiden Einzelpartien jeweils in drei Sätzen. Margarethe Bath spielte in ihren beiden Begegnungen zwar jeweils vier Sätze, an einen Matchgewinn war für sie aber zu keiner Zeit zu denken. Ebenfalls über vier Sätze ging es bei Petra Düssel, doch auch für die Rückkehrerin gab es am Ende nichts zu holen.



Petra Düssel (vorne) und Margarethe Bath verloren mit den Post-Damen gegen Xanten deutlich mit 1:8.

FOTO: MANFRED SANDER

Den Ehrenpunkt rettete Nicola Schuchardt für ihr Team. In ihren zwei Einzelspielen ging sie jeweils über die volle Distanz von fünf Sätzen und ihren zweiten Auftritt gegen Bettina Balfort gestaltete sie dann erfolgreich. Mit 5:11, 10:12, 11:7, 11:6 und 11:7 entschied sie das hart umkämpfte Duell für sich.

„Wir hatten uns gegen Xanten ohnehin nicht so viel ausgerechnet und können deshalb auch mit der Niederlage leben. Es sind andere Gegner, gegen die wir unsere Punkte holen wollen, um in der Liga zu bleiben“, sagte Schuchardt, die mit

ihrem Teamkolleginnen jetzt erstmal in die Herbstpause geht. Der nächste Spieltag steht erst am 28. Oktober auf dem Terminplan.

Dann allerdings geht es gegen einen Gegner, der zur Kategorie „schlagbar“ zählt. Gegner ist dann der TV Voerde, der derzeit noch einen Platz unter den Post-Damen auf dem ersten Abstiegsplatz rangiert (9). Aber auch hier sind Vorsicht und volle Konzentration geboten, denn gegen den starken TuS Xanten unterlagen die Voerderinnen zwar, erspielten sich aber immerhin fünf Punkte.

Post-Herren kassieren 4:9-Niederlage

■ Die Herren des Post SV Castrop-Rauxel mussten in ihrer Auswärtspartie beim TTT Bochum III eine 4:9-Niederlage einstecken.

■ Bereits nach den Doppel-Spielen lagen die Post-Herren 1:2 hinten: Die Duos Waldemar Gbiorczyk/Wolfgang Schmidt und Peter Wulle/Raphael Reiß mussten ihre Punkte abgeben. Aljosha Gbiorczyk und Christoph Steup siegten.

■ In den Einzeln fuhren lediglich Waldemar Gbiorczyk, Raphael Reiß und Peter Wulle Punkte ein, die die Castroper Niederlage aber auch nicht verhinderten.

■ Nach vier Spieltagen stehen die Europastädter mit 2:6 Punkten auf dem neunten Tabellenplatz – einen Rang vor dem Relegationsplatz, welchen zur Zeit die DJK Herne (1:7 Punkte) belegt.

1.10.12

Nur Schuchardt siegt gegen Spitzenreiter

Frauen-Tischtennis: Oberliga / PSV 1:8

CASTROP-RAUXEL. In der Oberliga mussten die Tischtennisspielerinnen des Post SV am vierten Spieltag eine 1:8-Niederlage gegen den TuS Xanten hinnehmen. Spitzenspielerin Nicola Schuchardt schlug den einzigen Punkt für den Aufsteiger heraus.

Dabei hatte die Obercastroper Nummer eins eigentlich gegen den noch ungeschlagenen Spitzenreiter aussetzen wollen. Dann war jedoch Anita Völkel erkrankt ausgefallen und Nicola Schuchardt eingesprungen. Im Spiel gegen die Xantener Spitzenspielerin Bettina Baalfort gewann sie mit 5:11, 10:12, 11:7, 11:6, 11:7.

Nicola Schuchardt, die nach

sechs Einzel-Niederlagen an den ersten beiden Spieltagen mit sich gehadert hatte, scheint wieder zur alten Form gefunden zu haben. Beim VfB Kirchhellen erspielte sie vor Wochenfrist eine 2:1-Bilanz. Gegen Xanten sprang für sie ein 1:1 heraus. „Nun bin ich mit meiner Leistung wieder zufrieden“, sagte Nicola Schuchardt.

Nach der zweiten Saison-Niederlage stehen die Postlerinnen nun mit 3:5 Punkten auf dem siebten Platz. Sein fünftes Saisonspiel bestreitet das PSV-Team nach vier Wochen Pause am Sonntag, 28. Oktober, beim derzeit Vorletzten, TV Voerde. cap

KURZPASS

Tischtennis: Postler im Tabellenkeller

CASTROP-RAUXEL. Die Tischtennisspieler des Post SV haben am vierten Bezirksklassen-Spieltag die dritte Saison-Niederlage hinnehmen müssen. Mit 4:9 unterlagen die Doppel-Abssteiger aus Obercastroper dem TT Team Bochum III. Nach 1:2-Rückstand nach den Auftakt-Doppeln reichten drei Einzelsiege für die Postler nicht, um dem Spiel eine andere Richtung zu geben. Damit bleiben sie zunächst auf Rang neun, an der Grenze zur Abstiegszone. cap

1.10.12

Post-Damen sind voll im Soll

5.10.12 W172

Tischtennis Damen-Oberliga. Nach vier Spielen ein Sieg und ein Remis auf der Haben-Seite

Von Sebastian Schneider

Nach vier Spieltagen geht die Tischtennis-Oberliga der Damen in eine kurze Herbstpause. In der Zehner-Liga sind dabei schon fast die Hälfte der Hinrunden-Partien absolviert. Zeit für die Damen des Post SV Castrop-Rauxel, ein Zwischenfazit zu ziehen.

Vier Spiele hat das Team um Spitzenspielerin Nicola Schuchardt absolviert und dabei einen Sieg und ein Unentschieden geholt, denen zwei Niederlage gegenüberstehen – Kanonfutter sind die Aufsteigerinnen aus der Verbandsliga in der neuen Liga also sicherlich nicht. „Wir haben uns vorher hingesezt und uns überlegt, wo wir uns was ausrechnen“, sagt Schuchardt. Und nach diesem Plan liegen die Postlerinnen voll im Soll. „Wir sind zufrieden. Dass wir nicht jedes Spiel gewinnen würden, war ja klar.“

In einem Punkt lagen die Post-Damen in ihrer Rechnung direkt zu Beginn daneben, was allerdings nicht besonders schlimm war. Der Punkt aus dem 7:7 gegen die TTVg WRW Kleve III war nämlich nicht eingeplant. „Damit hatten wir nicht gerechnet“, sagt Nicola Schuchardt.

Punkt zum Start gibt Selbstvertrauen

So gingen die Postlerinnen mit einem Erfolgserlebnis in die weiteren Partien. Das half, denn ein wenig Bedenken, ob es in der Oberliga so richtig Spaß machen würde, gab es schon. „Die Angst war, dass wir jedes Wochenende irgendwohin fahren und eine Packung bekommen“, sagt die Spielführerin. Schließlich hatte der Post SV in den



Margarethe Bath (rechts) spielt bisher eine starke Saison, ob alleine oder im Doppel wie hier an der Seite von Petra Düssel.

FOTO: MANFRED SANDER

vergangenen Spielzeiten in der Verbandsliga mehr Erfolge gefeiert als Niederlagen erlitten, und Pleiten schlagen eben auf die Stimmung.

Diese Sorgen haben sich bisher aber als unbegründet erwiesen. Auf das Unentschieden in Kleve folgte eine einkalkulierte 4:8-Niederlage gegen Eintracht Frohnhausen, aber im dritten Spiel gab es auch den ersten Erfolg: Beim VfB Kirchhellen nahm man mit 8:3 beide Punkte mit.

Der VfB war ein Gegner, gegen den wohl doch ein bisschen hoch gegriffen, sagt Nicola Schuchardt. Aber die Relegation wollen sie unbedingt erreichen. „Wir hoffen, dass wir Kirchhellen und noch eine Mannschaft hinter uns lassen können.“ Von den zehn Teams steigen zwei direkt ab, zwei müssen in die Relegation.

Ernüchterung gegen Xanten

Unerreicht sind hingegen die Mannschaften aus dem

holen können. Aber wir könnten uns auf den Kopf stellen und hätten gegen Xanten immer noch keine Chance.“ Dieses Erlebnis sei auch ein wenig ernüchternd gewesen.

Trotzdem, die Castrop-Rauxeler Damen liegen voll im Plan. Ganz besonders trifft das auf Margarethe Bath zu, neben ihr weist von den PSV-Spielerinnen nur noch Julia

Knoch (3:2) eine positive Bilanz auf. Bath sammelte in ihren drei Einsätzen bisher 5:2 Punkte.

Stark ist sie auch im Doppel an der Seite von Anita Völkel. Die Paarung feierte bisher zwei Siege und ist noch ungeschlagen. Mit der gleichen Bilanz kann auch das Doppel Nicola Schuchardt/Julia Knoch aufwarten.

ziehen.

Vier Spiele hat das Team um Spitzenspielerin Nicola Schuchardt absolviert und dabei einen Sieg und ein Unentschieden geholt, denen zwei Niederlage gegenüberstehen – Kanonfutter sind die Aufsteigerinnen aus der Verbandsliga in der neuen Liga also sicherlich nicht. „Wir haben uns vorher hingesetzt und uns überlegt, wo wir uns was ausrechnen“, sagt Schuchardt. Und nach diesem Plan liegen die Postlerinnen voll im Soll. „Wir sind zufrieden. Dass wir nicht jedes Spiel gewinnen würden, war ja klar.“

In einem Punkt lagen die Post-Damen in ihrer Rechnung direkt zu Beginn daneben, was allerdings nicht besonders schlimm war. Der Punkt aus dem 7:7 gegen die TTVg WRW Kleve III war nämlich nicht eingeplant. „Damit hatten wir nicht gerechnet“, sagt Nicola Schuchardt.

Punkt zum Start gibt Selbstvertrauen

So gingen die Postlerinnen mit einem Erfolgserlebnis in die weiteren Partien. Das half, denn ein wenig Bedenken, ob es in der Oberliga so richtig Spaß machen würde, gab es schon. „Die Angst war, dass wir jedes Wochenende irgendwohin fahren und eine Packung bekommen“, sagt die Spielführerin. Schließlich hatte der Post SV in den



„Dass wir nicht jedes Spiel gewinnen, war klar“

Nicola Schuchardt, Post SV.



Margarethe Bath (rechts) spielt bisher eine starke Saison, ob alleine oder im Doppel wie hier an der Seite von Petra Düssel.

FOTO: MANFRED SANDER

vergangenen Spielzeiten in der Verbandsliga mehr Erfolge gefeiert als Niederlagen erlitten, und Pleiten schlagen eben auf die Stimmung.

Diese Sorgen haben sich bisher aber als unbegründet erwiesen. Auf das Unentschieden in Kleve folgte eine einkalkulierte 4:8-Niederlage gegen Eintracht Frohnhausen, aber im dritten Spiel gab es auch den ersten Erfolg: Beim VfB Kirchhellen nahm man mit 8:3 beide Punkte mit.

Der VfB war ein Gegner, gegen den sich die Post-Damen im Voraus Chancen ausgerechnet hatten, und auch diese Einschätzung traf zu. Und es ist ganz wichtig, dass die Post-Damen gegen die Mannschaften, gegen die sie sich auf Augenhöhe sehen, auch als Gewinnerinnen aus der Halle gehen. Schließlich haben sie ein Ziel: Der Gedanke an den direkten Klassenerhalt sei zwar

wohl doch ein bisschen hoch gegriffen, sagt Nicola Schuchardt. Aber die Relegation wollen sie unbedingt erreichen. „Wir hoffen, dass wir Kirchhellen und noch eine Mannschaft hinter uns lassen können.“ Von den zehn Teams steigen zwei direkt ab, zwei müssen in die Relegation.

Ernüchterung gegen Xanten

Unerreichbar sind hingegen die Mannschaften aus dem oberen Bereich der Tabelle. Das bekamen die Postlerinnen am vergangenen Wochenende vom TuS Xanten vor Augen geführt. Mit 8:1 besiegte der Tabellenführer den Post SV. „Es lag nicht einmal daran, dass wir schlecht gespielt hätten“, sagt Nicola Schuchardt, die den einzigen Punkt holte. „Wir hätten vielleicht noch ein wenig mehr aus uns raus-

holen können. Aber wir könnten uns auf den Kopf stellen und hätten gegen Xanten immer noch keine Chance.“ Dieses Erlebnis sei auch ein wenig ernüchternd gewesen.

Trotzdem, die Castrop-Rauxeler Damen liegen voll im Plan. Ganz besonders trifft das auf Margarethe Bath zu, neben ihr weist von den PSV-Spielerinnen nur noch Julia

Knoch (3:2) eine positive Bilanz auf. Bath sammelte in ihren drei Einsätzen bisher 5:2 Punkte.

Stark ist sie auch im Doppel an der Seite von Anita Völkel. Die Paarung feierte bisher zwei Siege und ist noch ungeschlagen. Mit der gleichen Bilanz kann auch das Doppel Nicola Schuchardt/Julia Knoch aufwarten.

Nächster Gegner heißt TV Voerde

■ **Auch gegen den Gegner TV Voerde** rechnen sich die Post-Damen gute Chancen aus. Die Partie wurde verlegt und findet jetzt am 20. Oktober in Castrop-Rauxel statt. In Voerdes Bilanz stehen einem Sieg gegen Kirchhellen drei Niederlagen gegenüber.

■ **Auf Augenhöhe** dürfte sich das Team um Nicola Schuchardt wohl auch gegen den letzten Hinrunden-Gegner SC Bayer 05 Uerdingen (24. November) befinden, vielleicht mit einer Ausnahme: Jing Tian-Zörner hat bei ihren drei Auftritten neun Punkte eingeheimst.

Punkte möglich nach der Herbstpause

Frauen-Tischtennis: Oberliga

CASTROP-RAUXEL. Für die Tischtennisspielerinnen des Post SV ist die Herbstpause bereits am Samstag, 20. Oktober, vorbei. Im vorgezogenen Oberliga-Spiel trifft die Mannschaft um Spitzenspielerin Nicola Schuchardt auf den TV Voerde.

„Voerde ist einer der Gegner, gegen die wir punkten können“, meint die Obercastroper Nummer eins. Die Gäste stehen derzeit auf dem vorletzten Platz. Für die PSV-Mannschaft, die sich momentan zwei Ränge über dem TV Voerde befindet, eine vermeintlich leichte Aufgabe. Dennoch dürfen die heimischen Zelluloid-Artistinnen die Voerder Equipe nicht auf die leichte Schulter nehmen. In ihrem vorletzten Spiel schlug die Mannschaft vom Niederrhein ein 7:7-Unentschieden beim Tabellendritten SV Walbeck heraus.

Je ein Sieg

Beide Teams verbuchten bislang einen Sieg. Im Duell zweier Aufsteiger hatte sich der Post SV beim VfB

Kirchhellen – derzeit punktloses Schlusslicht – am dritten Spieltag mit 8:3 durchgesetzt. Ebenfalls gegen Kirchhellen hatten die Voerderinnen am zweiten Spieltag mit 8:4 die Nase vorn gehabt.

Mit Vökel und Knoch

Auch bei den Unentschieden sind beide Konkurrenten derzeit gleichauf. Die Europastädterinnen hatten zum Saisonauftakt beim TTVG Kleve III 7:7 gespielt. Doch Voerde hat bislang bereits zwei Partien mehr absolviert – und beide verloren.

Die Postlerinnen werden hochmotiviert in die Partie gehen. Sie wollen die 1:8-Niederlage gegen Spitzenreiter TuS Xanten vom letzten Spieltag vor der Herbstpause vergessen machen. Für Margarethe Bath und Petra Düssel stehen diesmal Anita Vökel und Julia Knoch an der Platte. Tina Schlegel an Brett zwei wird die Mannschaft komplettieren. cap

19.10.12



Julia Knoch rückt für das Spiel gegen den TV Voerde wieder ins Post-Team.

RN-Foto Engel

Erneute Niederlage für Schuchardt-Team

Frauen-Tischtennis: Oberliga / PSV 2:8

CASTROP-RAUXEL. Die Tischtennisspielerinnen des Post SV mussten nach dem 1:8 gegen den TuS Xanten vor der Herbstpause nun die zweite Oberliga-Niederlage in Folge hinnehmen. Die Mannschaft um Spitzenspielerin Nicola Schuchardt verlor im vorgezogenen fünften Spiel gegen den TV Voerde mit 2:8.

In den Auftakt-Doppeln waren die Obercastroperinnen leer ausgegangen. Zwar zwang Nicola Schuchardt an der Seite von Tina Schlegel das gegnerische Duo über fünf Sätze, schlug dabei jedoch nichts Zählbares heraus. Das zweite PSV-Doppel aus Anita Völkel und Julia Knoch musste bereits nach drei Durchgängen die Segel streichen.

Die Einzel begannen hoffnungsvoll für die Gastgeberinnen: Nicola Schuchardt setzte sich in drei Sätzen durch. Tina Schlegel an Brett zwei ging zwar über die volle Distanz, wurde aber für ihre Mühe nicht belohnt. Ebenso

erging es Anita Völkel. Die zweite Einzel-Runde glich der ersten: Nicola Schuchardt siegte und zwei PSV-Spielerinnen – diesmal Anita Völkel und Julia Knoch – gingen über fünf Sätze, jedoch ohne zu punkten.

„Ohne Selbstvertrauen“

„Das war Tischtennis ohne Selbstvertrauen, der Gegner war fast immer der Erste, der einen Angriff startete“, stellte der Vereinsvorsitzende Heinz-Günter Hiller fest.

Durch den erneuten Misserfolg stehen die Obercastroperinnen nun auf dem vorletzten Rang der Tabelle, der für den heimischen Aufsteiger am Ende der Saison die Rückkehr in die Verbandsliga bedeuten würde.

Am Samstag, 3. November, schlägt der PSV bei der Spvg Meiderich, derzeit Siebter, der Tabelle, auf. cap



Anita Völkel (links) und Julia Knoch punkteten weder im Doppel noch im Einzel gegen den TV Voerde.

RN-Foto Engel

27.10.11.

Ein anderes Kaliber

Tischtennis Oberliga 2. Die Damen des Post SV Castrop-Rauxel kriegen mehr und mehr die Härte und Kosten der Oberliga zu spüren. 2:8 gegen TV Voerde

Post SV Castrop -
TV Voerde

2:8

Oberliga 2, Post-Damen: Nicola Schuchardt 2:0, Tina Schlegel 0:2, Anita Völkel 0:2, Julia Knoch 0:2 – Doppel: Schuchardt/Schlegel 0:1, Völkel/Knoch 0:1.

Von Melanie Meyer

Für die Damen des Post SV Castrop-Rauxel wird eines immer deutlicher: Die Oberliga ist ein anderes Kaliber. Nicht eines, was einen umhaut, wenn man es nur anschaut, aber eines, das einen umschubst, wenn man versucht, das Gleichgewicht zu halten. Denn, so fasst es Tina Schlegel zusammen, die „anderen treffen immer einmal mehr“.

Auch bei der 2:8-Niederlage gegen den TV Voerde zeichnete sich die Tendenz denkbar unglücklich ab: Von acht Gegenpunkten, entschieden sich sechs im fünften Satz – nur einmal zu Gunsten der Post-Damen. Dieses eine Mal war es Mannschaftsführerin Nicola Schuchardt, die zuvor schon einen 3:0-Sieg verbuchen konnte und im Spiel gegen die Voerder Nummer Eins einen 0:2-Rückstand überraschend drehte. Tina Schlegel fand dafür nur einen Satz: „Wir haben mal wieder 8 zu Nicola verloren.“

In der Tat ist das Brett eins der Obercastroperinnen in Topform, beherrscht ihre Gegnerinnen mit einer nicht kleinzukriegenden Sicherheit. Doch dass ein Sieg nicht reicht, weiß jede und deshalb kämpft jede. Aber sowohl Schlegel, als auch Anita Völkel und Julia Knoch scheiterten nach starkem Spiel im Entscheidungssatz.

Von Frust und Niedergeschlagenheit ist im Team dennoch nichts zu spüren. „Wir machen das ja auch aus Spaß“, wiederholt sich Schu-



Julia Knoch, Brett vier der Oberliga-Damen des Post SV Castrop-Rauxel, musste sich am Samstagabend zweimal im fünften Satz geschlagen geben. Eine Situation, die bezeichnend für die Ansprüche der Liga ist.

FOTO: MARCUS SIMAITIS

chardt gerne – und man glaubt es dem Team, das sich anfeuert und jeden Spieltag mit einem Gläschen Sekt besiegelt. Doch Spaß auf diesem Niveau gibt es nicht umsonst.

Ab der Oberliga werden für Tischtennis-Vereine Gebühren fällig. 100 Euro kostet allein die Saison-Antrittsgebühr, dann müssen Ersatztrikots sowie einheitliche Hosen angeschafft werden. Außerdem ist die Anwesenheit eines offiziellen Schiedsrichters Pflicht – und auch der will bezahlt werden. „Die Kosten schwanken je nachdem, woher der Schiedsrichter kommt, das sind mal 20, mal 40

Euro“, erklärt Post-Dame Margarethe Bath. Der Schiri achtet neben dem Spielablauf auch auf kleine kuriose Widrigkeiten. „Man darf beim Anfeuern den Namen der Spielerin nicht rufen – das könnte ein versteckter Tipp sein“, nennt Nicola Schuchardt nur ein Beispiel. Für den Verein ist die Oberliga somit ein teures Unterfangen, zumal ab Januar die Hallennutzungsgebühren hinzukommt. Doch sportlich hat das keinen Einfluss – die Post-Damen wollen weiter mitnehmen, was mitzunehmen ist. Auch wenn sie vorerst auf Platz neun, einem Abstiegsplatz weilen.

Roland-Herren ziehen
Partie gegen Annen vor

■ **Die Landesliga-Herren** der DJK Roland Rauxel haben ein Punktspiel vorgezogen.

■ **Die Partie** des Tabellenachten vom 11. November gegen den Dritten DJK BW Annen findet am Donnerstag, 8. November, statt. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Turnhalle an der Bahnhofstraße 266. Training ist ab 18.30 Uhr nicht mehr möglich.

26.12.12



Waldemar Gbiorczyk (vorne) schlägt mit dem Post SV gegen den Tabellenweiten der Bezirksklasse auf. RN-Foto Archiv

Schwierige Aufgabe

Auf den Post SV wartet am fünften Spieltag der **Bezirksklasse** eine schwierige Aufgabe. Ausgerechnet gegen den Zweitplatzierten, TTC Post Hiltrop II, soll der Absteiger aus Obercastrop punkten, um nicht wieder in die Abstiegszone zu geraten. Nur zwei Punkte auf dem Konto halten die PSV-Mannschaft derzeit auf der sicheren Seite (9.). Die hatte das Team um Waldemar Gbiorczyk beim 9:6-Erfolg gegen die DJK Falkenhorst Herne (10.) herausgeschlagen.

Hiltrop hat bereits ein Spiel mehr absolviert und unterlag zuletzt Spitzenreiter DSC Wanne-Eickel II mit 2:9. Die vier übrigen Partien hatten die Bochumer gewonnen. cap